

MeilenerAnzeiger



AZ Meilen
Amtliches, obligatorisches Publikationsorgan der Gemeinde Meilen
Erscheint einmal wöchentlich am Freitag
Nr. 48 | Freitag, 3 Dezember 2021

Redaktion & Verlag:
Bahnhofstrasse 28, 8706 Meilen
Telefon 044 923 88 33, E-Mail info@meileneranzeiger.ch
www.meileneranzeiger.ch, www.facebook.com/meileneranzeiger

meilen
Leben am Zürichsee

Aus dem Gemeindehaus



**Gemeindeversammlung
am Montag,
6. Dezember 2021,
19.00 Uhr in der
ref. Kirche Meilen**



**Jagdschiessanlage
Büelen: Sanierung ist
abgeschlossen**



**Veranstaltung zu
künstlicher Intelligenz
am Dienstag, 14.
Dezember 2021 im
Gasthof Löwen Meilen**



**Öffentliche Auflage
Gestaltungsplan
«Beugenhof»**

Reparaturen und Revisionen aller Uhren und Grossuhren. Batteriewechsel Fr. 15.-, Uhrbänder Leder und Metall ab Fr. 20.-. Gold- und Silberschmuck-**Reparaturen**. Perlenkette knüpfen. **Kaufe:** Gold- und Silberschmuck, auch defekt. Diamanten, Münzen, Silber und Gold, Zinn, Silberbesteck, Briefmarken, Oelbilder, Kunst, Raritäten etc.

Kaufe gegen Bar auch TOP-Uhrenmarken.

Jeden Mittwoch in Herrliberg, Alte Dorfstrasse 21, hinter der Post. Jeden Donnerstag in Meilen bei Nicole Diem Optik.

Wichtig: **Verkaufen Sie nie, bevor SIE mein Angebot haben.**

H. Kurt 079 409 71 54
info@altgold-hk.ch
www.altgold-hk.ch

Der Roboter – unser neuer Freund und Helfer?

Ein Abend zum Thema künstliche Intelligenz

Automatische Übersetzungsdienste, Gesichtserkennung am Smartphone oder autonomes Fahren – all das ist künstliche Intelligenz. Eine Zukunftstechnologie, die bereits heute ein immer wichtiger werdendes Thema in der Wirtschaft und auch in der Gesellschaft ist.

Am Dienstag, 14. Dezember kann sich die Meilemer Bevölkerung im Gasthof Löwen selbst ein Bild von künstlicher Intelligenz machen. Die Gemeinde Meilen und die Standortförderung im Amt für Wirtschaft und Arbeit des Kantons Zürich sowie weitere Partner laden zur Veranstaltung «Der Roboter – unser neuer Freund und Helfer?» ein. Die Abendveranstaltung soll Chancen, Risiken und Einsatzgebiete von künstlicher Intelligenz beleuchten und aufzeigen, wie künstliche Intelligenz uns den Alltag erleichtert.

Der Gründer und Leiter des Think Thank W.I.R.E., Stephan Sigrüst, erklärt, woher die heutige Skepsis gegenüber künstlicher Intelligenz kommt und welche Chancen und Risiken damit verbunden sind. Anschliessend gibt Alex Ilic, Gründer und Geschäftsführer des ETH-AI-Centers, einen Einblick in die Forschung und zeigt auf, wo künstliche



Der Bar-Roboter Barney schenkt mit grosser Eleganz und Sicherheit Getränke aus.

Foto: MAZ

Intelligenz heute bereits verwendet wird und warum diese Technologie als Werkzeug gesehen werden muss.

Auch für eine humoristische Einlage ist gesorgt: Parodist und Komiker Fabian Unteregger wird den Gästen erläutern, wie künstliche Intelligenz überhaupt funktioniert. Zum Schluss wagt Pascal Kauf-

mann, Gründer der Stiftung Mindfire, den Blick in die Zukunft. Durch den Abend führt Kathrin Hönegger, SRF «Einstein».

Damit künstliche Intelligenz für die Besucherinnen und Besucher auch erlebbar und fassbar ist, mixt der Bar-Roboter «Barney» der F&P Robotics AG beim anschliessenden Apéro Drinks für die Gäste.

MeilenerAnzeiger

Liebe Leserin, lieber Leser

Die Corona-Pandemie hat die vergangenen gut anderthalb Jahre geprägt. Dass es uns gelungen ist, als Lokalzeitung diese schwierige Zeit zu überstehen, haben wir auch Ihnen zu verdanken, unseren Leserinnen und Lesern.

Mit Ihrem Abonnementsbeitrag helfen Sie uns dabei, dass wir weiterhin über die Themen berichten können, die für das Zusammenleben in unserer Gemeinde wichtig sind. Mit Ihrer Unterstützung können wir eine farbige und interessante Lokalzeitung jede Woche in alle Meilemer Briefkästen liefern.

Bitte begleichen Sie Ihren Abonnementsbeitrag mit beiliegendem Einzahlungsschein: 50 Franken für ein halbes Jahr 90 Franken für ein ganzes Jahr Danke!

Ihr Meilener Anzeiger

«Der Roboter – unser neuer Freund und Helfer?», 14. Dezember ab 17.30 Uhr, Jürg-Wille-Saal, Gasthof Löwen. Eintritt frei, Platzzahl beschränkt: Bitte anmelden unter www.meilen.ch/online-schalter/87760/detail

Es gilt Zertifikatspflicht sowie die weiteren, dann zum geltenden Massnahmen.

SWISSpur
Schlafkomfort

Exklusive Betten, Matratzen und Lattenroste aus Schweizer Manufaktur

Schweizer Handarbeit nach Mass

Lieferung, Aufbau und Entsorgung - GRATIS

Mo: Ruhetag
Di - Fr: 9.00 - 18.00
Sa: 9.00 - 16.00
Tel. 044 558 46 57

8706 Meilen - Obermeilen
Alte Landstrasse 37 (Eingang Seidengasse)
www.swisspur-shop.ch

GESUND DURCH DIESEN WINTER!

HEIDAK Spagyrik

Stärken Sie Ihr Immunsystem
Bei uns erhalten Sie schützende und heilende Heilpflanzenmischungen.

HEIDAK SPAGYRIK
Reinsie Naturkraft

Drogerie ROTH
Naturheilmittel Sanität Dorfstrasse 84, 8706 Meilen
Wohlbefinden www.drogerieroth.ch

Inserate aufgeben per E-Mail:
info@meileneranzeiger.ch

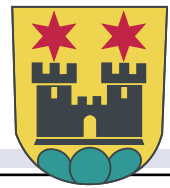
Kartonsammlung Meilen: Am Freitag, 10. Dezember 2021, ab 7.00 Uhr

- Gebündelt und kreuzweise verschnürt an der Strasse bereitstellen (Kehricht-Standplatz)
- In Papiertragetaschen erlaubt

- Nächste Kartonsammlung: Freitag, 14. Januar 2022

Tiefbauabteilung





Beerdigungen

**Portmann-Forrer,
Ursula Nelly**

von Meilen ZH, wohnhaft gewesen in Meilen, Plattenstrasse 62. Geboren am 12. Januar 1946, gestorben am 13. November 2021. Die Beisetzung fand im engsten Familien- und Freundeskreis statt.

Gull, Ursula Erika

von Uster ZH + Zollikon ZH, wohnhaft gewesen in Meilen, Alte Landstrasse 16. Geboren am 28. Januar 1932, gestorben am 19. November 2021.

Noldin-Wieland, Ruth

von Zürich ZH, wohnhaft gewesen in Meilen, Seestrasse 256. Geboren am 20. Mai 1950, gestorben am 23. November 2021. Die Beisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

**Stauber-Hochreiter,
Erna Franziska**

von Meilen ZH + Buch am Irchel ZH, wohnhaft gewesen in Meilen, Humrigenstrasse 15. Geboren am 17. März 1930, gestorben am 24. November 2021. Die Beisetzung fand im engsten Familienkreis statt.

Bauprojekte

Bauherrschaft: Rita Bohrer, Ruebsteinstrasse 37, 8706 Meilen. Projektverfasser: Wiederkehr Glas + Metallbau AG, Hofstrasse 103c, 8620 Wetzikon: Errichtung Sitzplatzverglasung Whg EG, West, Mehrfamilienhaus Vers.-Nr. 3068, Kat.-Nr. 11332, Ruebsteinstrasse 37, 8706 Meilen, W 1.4

Die Baugesuche liegen während **zwanzig Tagen** ab Ausschreibedatum bei der Hochbauabteilung Meilen, Bahnhofstrasse 35, 8706 Meilen, auf. Begehren um Zustellung des baurechtlichen Entscheides können innert der gleichen Frist schriftlich bei der örtlichen Baubehörde gestellt werden. Wer das Begehren nicht innert dieser Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Die Rekursfrist läuft ab Zustellung des baurechtlichen Entscheides (§§ 314 – 316 PBG).

Baubabteilung



Zweiter Anlauf für das Beugen-Areal

Gestaltungsplan für den «Beugenhof» liegt ab heute auf

Frische Pläne für die Obermeilemer «Beugen»: Die Eigentümerin Schneider Umweltservice AG hat die neue Ausgangslage nach der Revision der BZO für ein überarbeitetes Projekt genutzt.

Das Areal Beugen liegt zentrumsnah bei der Einmündung der Berg in die Seestrasse und befindet sich seit Generationen im Eigentum der Familie Schneider beziehungsweise der Schneider Umweltservice AG. Zurzeit wird es als Parkplatz für das Transport- und Recyclingunternehmen genutzt, dazu kommen vorübergehende Nutzungen in Wohnhaus, Scheune und Pavillon durch Kleingewerbe und Wohnungsmieter.

Migros-Millionenprojekt scheiterte

Vor bald zehn Jahren wurden erste Schritte zur Entwicklung der «Beugen» unternommen. Ziel der Schneider Umweltservice AG war es, in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Meilen ein attraktives Wohn-

und Mischgebiet am Ortseingang zu schaffen. In Bezug auf die Zufahrt und die Verkaufs- und Gewerbenutzungen soll die Überbauung gut auf die unmittelbare Nachbarschaft – und natürlich auf Meilen insgesamt – abgestimmt sein.

Ein erstes Millionenprojekt scheiterte vor zweieinhalb Jahren am Urteil des Baurekursgerichts. Die Genossenschaft Migros Zürich hatte vorgehabt, auf der rund 13'300 Quadratmeter grossen Fläche an der Grenze zwischen Meilen und Obermeilen einen Ladenkomplex mit Fitnesscenter zu erstellen, doch das Gericht argumentierte, das Projekt sei nicht zonenkonform, und die Migros zog sich in der Folge vom Vorhaben zurück. Der Standort war anschliessend auch im Rennen für die Kantonschule, die nun aber in Uetikon a.S. gebaut wird.

Bis zu 25 Prozent Wohnanteil

Im Frühling 2021 wurde im Auf-

trag der Schneider Umweltservice AG ein Studienauftrag durchgeführt. Das von einer Fachjury ausgewählte Siegerprojekt des Teams Meier Hug Architekten AG/Studio Vulkan Landschaftsarchitektur, Zürich, trägt den Projektnamen «Beugenhof».

Es entspricht in allen Punkten der totalrevidierten neuen Meilemer Bau- und Zonenordnung (BZO), die bis zu 25 Prozent Wohnanteil ermöglicht; Wohnungen sind in den obersten Geschossen vorgesehen. Weiter sollen Gewerbe- und Verkaufsflächen entstehen, für welche bereits unterzeichnete Absichtserklärungen von zukünftigen Mietern vorliegen.

Im Erdgeschoss der drei grossformatigen Bauten sind Verkaufsflächen und ein Fitnesscenter angesiedelt, in den oberen Stockwerken Büros, Arztpraxen und weitere Nutzungen im Bereich des Gesundheitswesens. Im Zentrum ist ein Quartierpark mit Bäumen geplant.

«Etwas Schönes und Gutes mit Mehrwert für Meilen»

Der Gemeinderat hat vom privaten Gestaltungsplan zustimmend Kenntnis genommen. Ab heute Freitag liegt der Gestaltungsplan während 60 Tagen öffentlich bei der Hochbauabteilung der Gemeinde auf und kann zusätzlich online unter www.meilen/planaufgabe eingesehen werden.

Der vorgängige Gestaltungsplan ist erforderlich, weil die Gemeinde Meilen für das Areal in Art. 48 der neuen BZO ausdrücklich eine solche festgelegt hat. Das Ziel ist eine überzeugende und hochwertige Überbauung, die gut auf Meilen abgestimmt ist – auch hinsichtlich der Verkehrsanbindung. René Schneider, Verwaltungsratspräsident der Schneider Umweltservice AG, hofft, dass im Sommer 2022 die Baueingabe für das Projekt eingereicht werden kann: «Aus unserer Sicht entsteht etwas Schönes und Gutes mit Mehrwert für Meilen.» /ka

Gemeindeversammlung vom 6. Dezember 2021

Die Stimmberechtigten der Gemeinde Meilen werden auf

Montag, 6. Dezember 2021, 19 Uhr

in die **reformierte Kirche** eingeladen zur Behandlung der folgenden Geschäfte:

1. Schulanlage Feldmeilen. Abrechnung Erweiterung und Nutzungsoptimierung Schulanlage Feldmeilen (NOF).
2. Raumerweiterung FEE in Feldmeilen. Abrechnung für die Erstellung und Miete von Provisorien im Zeitraum 2014 bis nach effektiver Beendigung des Bauprojekts NOF Ende 2019.
3. Budget 2022 und Steuerfuss.

Die vollständigen Weisungen zu den Geschäften und alle Unterlagen sind per sofort abrufbar auf der Website der Gemeinde Meilen unter www.meilen.ch – Politik – Gemeindeversammlung. Die Akten mit den behördlichen Anträgen liegen den Stimmberechtigten ab Montag, 8. November 2021, im Gemeindehaus, Zentrale Dienste (Ebene 4, Büro N2.16), zur Einsicht auf.

Zur Gemeindeversammlung zugelassen wird, wer den per Post zugestellten Stimmrechtsausweis mitbringt, seine Kontaktdaten angibt und sich an die vorgegebenen Verhaltensregeln aufgrund der geltenden Schutzkonzepte im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie hält.

Es ist ein frühzeitiges Eintreffen empfohlen aufgrund der Covid-19-Schutzmassnahmen.

Angesichts der Corona-Pandemie wird auf die Durchführung der Informations- und Fragestunde verzichtet.

Gemeinderat Meilen



Kommunale Nutzungsplanung

Privater Gestaltungsplan «Beugenhof» (Grundstück Kat.-Nr. 11516, Bergstrasse/Seestrasse). Freigabe für die öffentliche Auflage bzw. Anhörung und die kantonale Vorprüfung

Der Gemeinderat Meilen hat am 23. November 2021 beschlossen:

1. Vom privaten Gestaltungsplan «Beugenhof» betreffend die Schaffung der planungs- und baurechtlichen Voraussetzungen für die abschliessende Arealentwicklung von Kat.-Nr. 11516 bzw. der Umsetzung der Gestaltungsplanpflicht wird zustimmend Kenntnis genommen und der Plan bzw. die Gestaltungsplanunterlagen (Plan, Vorschriften, Erläuternder Bericht) für die öffentliche Auflage und die Anhörung bei den massgebenden nebengeordneten Planungsträgern sowie für die kantonale Vorprüfung werden freigegeben.
2. Die Unterlagen liegen ab dem Publikationsdatum während 60 Tagen bei der Hochbauabteilung, Bahnhofstrasse 35, 8706 Meilen, öffentlich auf. Innert dieser Frist kann sich jedermann zum privaten Gestaltungsplan äussern. Einwendungen sind bis spätestens 1. Februar 2022 schriftlich dem Gemeinderat Meilen, Postfach, 8706 Meilen einzureichen.

Gemeindeverwaltung Meilen



RESTAURANT **Alti Poscht** FELDMEILEN

Cordon bleu «Mont d'Or»
mit Vacherin Mont d'Or & Rohschinken gefüllt

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Sonntag & Montag geschlossen

Lilian & Stefan Schneider-Bonne
General Wille-Strasse 193 · 8706 Feldmeilen · 044 923 40 69

Jagdschiessanlage Büelen: Die Sanierung ist abgeschlossen

Das Dorfbachtobel ist wieder begehbar



Die abschliessende Bepflanzung des sanierten Gebiets wird noch einige Zeit in Anspruch nehmen.



Der Wanderweg durch das Dorfbachtobel ist wieder offen. Fotos: zvg

Im Juni begannen die Sanierungsarbeiten bei der Jagdschiessanlage Büelen. Die Arbeiten, die zu beiden Seiten des Meilemer Dorfbachs sowie im Bachbett ausgeführt wurden, wurden in der zweiten Novemberrhälfte abgeschlossen.

Die planmässig noch offenen Arbeiten (Wegreparaturen, Aufforstung, Begrünung) werden – witterungs- und vegetationsabhängig – bis in die zweite Hälfte 2022 hinein andauern, bevor das gesamte Projekt als abgeschlossen gilt.

Nach Abschluss der Erdarbeiten konnte indes der Wanderweg durch

das Tobel bereits vor knapp drei Wochen wieder eröffnet werden.

In der Vegetationspause werden die Rekultivierungsarbeiten durch die Pflanzung von Hecken, Waldrandsträuchern und Einzelbäumen abgeschlossen, so dass sich die Anlage im nächsten Sommer bereits grünlich präsentieren kann. Die Jungbäume müssen für einige Jahre eingezäunt werden, um Schäden durch das Fegen der Rehböcke und Wildverbiss vorzubeugen. Die grossflächigen Begrünungen hingegen müssen auf wärmere Zeiten und das passende Saatgut warten. Für die

neu geschaffenen Flächen muss spezielles Saatgut gesucht werden, denn im Handel sind fast nur Samenmischungen für «normale» Standorte erhältlich. Es ist vorgesehen, Schnittgut – und damit Samen – vom Pfannenstiel von vergleichbaren Standorten (z.B. Hangmoore oberhalb Toggwil) auszubringen.

In der kommenden nassen Jahreszeit werden sich die wiederangelegten Weiher mit Wasser füllen.

Ab März 2022 werden erste Amphibien und Insekten diese neuen Lebensräume in Besitz nehmen. Neben den herkömmlichen Weihern wurden drei Stahlbecken mit

steuerbarem Wasserspiegel eingebaut. Die Idee dieser Becken ist, für anspruchsvollere Tierarten, die erst später im Jahr aktiv werden, auch Platz zu bieten. Erwartet werden Pionierarten unter den Libellen oder auch Amphibien.

Grosse, strukturierte Haufen aus Totholz, Wurzelstrünken und Steinen sind Ersatz für Steinhaufen, die abgetragen werden mussten. Rund 15 Helferinnen und Helfer des Naturschutzvereins Meilen sowie 26 Pfadis und Pios der Abteilung Meilen-Herrliberg haben mit grossem Einsatz geholfen, hier Lebensräume für Zauneidechsen, Erdkröten, Wiesel und Co. vorzubereiten.

Die Bepflanzung, Begrünung und Erstellungspflege im gesamten Sanierungsperimeter werden noch einige Jahre in Anspruch nehmen. Damit wird sichergestellt, dass die nun dauerhaft gezielt rekultivierte Deponie und die Böschungen im Tobel nicht erneut dem Wildwuchs durch Neobiota und Unkraut überlassen bleiben.

Die Flächen können sich nun vielmehr – u.a. unterstützt durch die erwähnten baulichen Massnahmen – den Bedürfnissen der ortstypischen Pflanzen- und Tierwelt entsprechend entwickeln.

H G M .ch
Handwerks- und Gewerbeverein Meilen

**Unser Mitglied –
Ihr KMU-Berater
IN MEILEN**



ADVISE
TREUHAND

www.advise.ag | Advise Treuhand AG | Ruedi Brauchli

meilen
Leben am Zürichsee

Uetikon am See

Meilen und Uetikon am See:
Der Verwaltungsrat der Infrastruktur Zürichsee AG (iNFRA) hat festgesetzt:

- **Tarif-Reglement Wasserversorgung, gültig ab 1.1.2022**
- **Tarif-Reglement Stromversorgung, gültig ab 1.1.2022**

Die Tarifreglemente können unter www.infra-z.ch eingesehen werden oder können bei der Infrastruktur Zürichsee AG, Schulhausstrasse 18, 8706 Meilen bestellt werden.

Gegen diese Festsetzungen kann innert 30 Tagen, von der Publikation an gerechnet, beim Bezirksrat Meilen, Postfach, 8706 Meilen, schriftlich Rekurs erhoben werden. Die im Doppel einzureichende Rekurschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten.

INFRA
INFRASTRUKTUR ZÜRICHSEE AG

Meilen lädt zum Dialog



**Der Roboter –
unser neuer
Freund und
Helfer?**

**Wie künstliche
Intelligenz uns den
Alltag erleichtert –
ein Abend zu
Chancen, Risiken
und Einsatz-
gebieten.**

14. Dezember 2021, 17.30 Uhr Jürg-Wille-Saal im Gasthof Löwen Meilen

Ein Abend mit **Stephan Sigrist**, W.I.R.E. | **Alex Ilic**, ETH AI-Center | **Pascal Kaufmann**, Mindfire | **Fabian Unteregger**, Parodist und Komiker | **Kathrin Hönegger**, Moderation

Freier Eintritt. Beschränkte Platzanzahl, wir bitten daher um Anmeldung:
www.meilen.ch/online-schalter



meilen | Kanton Zürich | Volkswirtschaftsdirektion | Amt für Wirtschaft und Arbeit | **ETH AI CENTER** | **FUTURE SOCIETY ASSOCIATION** | **MINDFIRE**

Für die Annahme der gemeinderätlichen Vorlagen

Besuch von Nationalrätin Therese Schläpfer



Zur ersten Parteiversammlung des Jahres lud Adrian Bergmann, Präsident a.i., am 24. November die Mitglieder der SVP/BGB Meilen in das Restaurant «Alte Sonne» nach Obermeilen ein.

Trotz der derzeit wieder zunehmenden Covid-19-Infektionen folgte eine ansehnliche Anzahl der Mitglieder der Einladung. Adrian Bergmann begrüßte die Anwesenden und Nationalrätin Therese Schläpfer, Gemeindepräsidentin von Hagenbuch (ZH).

Die rund 1100 Einwohner umfassende Gemeinde Hagenbuch, an der Grenze zum Kanton Thurgau gelegen, erreichte vor einigen Jahren nationale Bekanntheit, als der Fall einer eritreischen Flüchtlingsfamilie publik wurde. Aufgrund der horrend hohen Kosten für deren Betreuung musste die kleine Gemeinde damals gar den Steuerfuss erhöhen, um sich nicht verschulden zu müssen.

Interessante Ausführungen

Therese Schläpfer, ihres Zeichens ehemalige Sozialvorsteherin ihrer Wohngemeinde und Mitglied der «Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit» des Nationalrats, berichtete praxisnah aus dem Sozial- und Flüchtlingswesen. Sie stellte insbesondere die Schwierigkeit der Integration in die Gesellschaft und den Arbeitsmarkt in den Fokus ihres Referats.



Der Vorstand der SVP/BGB Meilen mit Nationalrätin Therese Schläpfer (3.v.r.). Foto: zvg

Adrian Bergmann bedankte sich herzlich bei Nationalrätin Schläpfer für ihre interessanten Ausführungen und überreichte ihr ein kleines Dankeschön im Namen der SVP/BGB Meilen. Im Anschluss eröffnete er den offiziellen Teil der Versammlung.

Gute Umsetzung von Anliegen

Im Verlauf der Parteiversammlung übergab er das Wort an Christa Stocker-Fröhlich, Mitglied der Rechnungsprüfungskommission, die in Vertretung der Finanzvorsteherin Verena Bergmann-Zogg das Budget 2022 der Gemeinde präsentierte. Christa Stocker-Fröhlich führte ausführlich und verständlich durch die Finanzen der Gemeinde und das veranschlagte Budget 2022.

Im Anschluss nahm Werner Wunderli, Mitglied der Arbeitsgruppe «Finanzen», zu den Ausführungen Stellung und empfahl den Budgetvorschlag 2022 sowie den unveränderten Steuerfuss von 84% zur Annahme. Die Anwesenden folgten einstimmig seiner Empfehlung und beschlossen die Ja-Parole.

Auch in Bezug auf die Abrechnungen der Erweiterung und Nutzungsoptimierung der Schulanlage Feldmeilen (NOF) sowie der Raumerweiterung FEE beschlossen die Parteimitglieder für die kommende Gemeindeversammlung ein Ja.

Adrian Hagenmacher informierte aus der überparteilichen Arbeitsgruppe «Dorfstrasse» und den Stand der Dinge. Die Anliegen aller Parteien seien gut aufgenommen und umgesetzt worden. Das Projekt liege derzeit für die Öffentlichkeit auf, und die Ausführung sei für 2024 geplant. Ebenfalls ein Traktandum waren die Gemeinderats- und Behördenwahlen 2022, worüber in der nächsten Ausgabe in einem separaten Artikel berichtet wird. /svp/bgb

Eine klare Ja-Empfehlung

FDP
Die Liberalen

Anlässlich der gut besuchten Mitgliederversammlung vom 21. November erläuterte Schulpräsidentin Cordula Kaiss den Anwesenden die Abrechnung zum Erweiterungsbau und zur Nutzungsoptimierung der Schulanlage Feldmeilen.

Cordula Kaiss zeigte anhand der Zahlen eine umsichtige Bauausführung, die sich auch in den teilweise tieferen Kosten und dem Nichtbenutzen des Reservebetrages spiegelt. Die Abweichungen nach oben sind insbesondere in der Bauverzögerung aufgrund der unerwarteten Zunahme der Schülerzahlen begründet. Ausreichend Schulraum, der erst noch attraktiv gestaltet ist und im Rahmen der veranschlagten Kosten liegt, schafft Mehrwert. Deshalb empfiehlt die FDP Meilen ein Ja zur Abrechnung für den Objektbaukredit des Projekts «Claus».

Cordula Kaiss erläuterte sodann die Mehrkosten bei der Raumerweiterung FEE in Feldmeilen. Diese sind Folge der – sinnvollen und sogar anderweitige Kosten einsparenden – zwei Jahre längeren Nutzung der Provisorien. Dies ebenfalls als Folge steigender Schülerzahlen. Auch hier empfiehlt die FDP Meilen die Genehmigung der Abrechnung für die Erstellung und Miete der Provisorien im Zeitraum von 2014 bis Ende 2019.

Mittelfristig ist eine Steuer-senkung zu prüfen

Zu diskutieren gab das Budget für das kommende Jahr 2022. Die sachliche Information durch Verena Bergmann-Zogg zeigte einmal mehr, dass Meilens Beitrag an den kanto-



Hans-Jakob Boesch, Präsident der FDP Kanton Zürich, brachte den Anwesenden die Arbeit der Kantonalpartei näher. Foto: zvg

nenal Finanzausgleich einschneidend ist. In der Diskussion wurden Lösungsansätze gesucht, um die Gemeinderechnung zu entlasten – namentlich durch Einsparungen im Investitionsvolumen, um dadurch künftige Steuererhöhungen zu vermeiden. Dies umso mehr, als es aus liberaler Sicht auch nicht zum Vorneherein ausgeschlossen ist, auf Basis solider und nachhaltiger Gemeindefinanzen mittelfristig sogar eine Senkung des Steuerfusses zu prüfen.

Die FDP Meilen empfiehlt den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern, das Budget 2022 anzunehmen. Eine Senkung des Steuerfusses 2022 ist in der aktuellen Situation nicht angezeigt. Die FDP Meilen unterstützt deshalb die Beibehaltung von 84%.

Präsident der FDP Kanton Zürich zu Besuch

Im zweiten Teil der Mitgliederversammlung durfte die FDP Meilen Dr. Hans-Jakob Boesch, Präsident der FDP Kanton Zürich, begrüßen. Hans-Jakob Boesch erläuterte den Anwesenden mit viel Engagement und in lockerer Atmosphäre die Arbeit der Kantonalpartei. Die Mitglieder schätzten den anschliessenden offenen Austausch mit ihrem Kantonalpräsidenten sehr. Als Abrundung des offiziellen Teils stellte Werner Wyss, Präsident der FDP Meilen, die künftigen Arbeitsschwerpunkte der FDP Meilen vor und forderte die Anwesenden auf, das liberale Gedankengut aktiv in Worten und Taten zu leben.

Zum Schluss wurden die Mitglieder und Hans-Jakob Boesch mit einem grosszügigen Apéro im Gewölbekeller des Gasthauses Löwen verwöhnt. Die Diskussionen gingen freilich engagiert weiter, im Interesse von Mehrwert für Meilen. /fdp

Unterstützung für Budget und Steuerfuss



Angesichts der konjunkturellen Entwicklungen und der andauernden Ungewissheit aufgrund der Corona-Pandemie ist es sinnvoll, das Budget 2022 in einem ähnlichen Rahmen wie im Vorjahr zu halten und den Steuerfuss auf dem gegenwärtigen Stand von 84% zu belassen.

Damit erreicht der Selbstfinanzierungsgrad mindestens annähernd den angestrebten Wert von 100%.

Erfreuliche Zurückhaltung bei den Investitionen

Das Budget 2022 weist bei einem Gesamtaufwand von 151,76 Mio. Franken und einem Gesamtertrag von 149,03 Mio. Franken einen Aufwandüberschuss von 2,73 Mio. Franken aus. Die Zahlen basieren auf einem unveränderten Steuerfuss von 84%. Die Steuereinnahmen werden als konstant angese-

hen. Eine Steuerfusserhöhung ist nicht vorgesehen.

Die Bevölkerung von Meilen wächst stetig, dementsprechend steigen auch Einnahmen und Ausgaben der Gemeinde. Angesichts der kontinuierlich steigenden Schülerzahlen sind im Budget 2022 namhaft höhere Ausgaben für die Bildung eingerechnet, und auch die Gesundheit verursacht einen moderaten Mehraufwand. Die übrigen Aufgabenbereiche bewegen sich mehr oder weniger im Rahmen der letzten Jahre. Der budgetierte Aufwandüberschuss für das Jahr 2022 fällt insgesamt geringer aus als noch im letzten Jahr.

Mit Genugtuung wurde davon Kenntnis genommen, dass bei den Investitionen der nächsten Jahre Zurückhaltung geübt wurde und Priorisierungen vorgenommen worden sind. Diese Haltung trägt dazu bei, die Folgeaufwendungen für Abschreibungen und Unterhalt in Grenzen zu halten und gleichzeitig die Aufwendungen der Erfolgsrechnung unter Kontrolle zu haben. Aufgrund dieser Überlegungen stimmt die

Mitte Meilen dem Budget und dem Steuerfuss mit Überzeugung zu.

Diskussion über das Kibag-Areal

Die beiden Abrechnungen von der Schulanlage Feldmeilen und der Raumerweiterung FEE wurden in der Diskussion zusammengefasst, da die längere Nutzung der Provisorien nicht klar zugeordnet werden kann. Die Minderkosten von 1,6 Mio. für beide Abrechnungen sind erfreulich.

In der Diskussion über die Investitionsrechnung wurde die aktuelle Situation an der Seestrasse 518/530 (ehemaliges Kibag-Areal) bemängelt. Baugerüste rund um den Kran versperren den Zugang für die Öffentlichkeit seit längerer Zeit. Für die Mitte Meilen ist es wichtig, dass die Parzelle für alle Bewohner von Meilen bald zugänglich wird. Die öffentliche Nutzung des Pumpwerks, Seestrasse 386, verzögert sich leider auch.

/diemitte

Ja zu den Vorlagen an der Gemeindeversammlung



Sozialdemokratische Partei
Sektion Meilen

Die SP Meilen hat an der letzten Mitgliederversammlung die Vorlagen der Gemeindeversammlung behandelt und empfiehlt dem Souverän, diese anzunehmen.

Die neue Schulanlage in Feldmeilen ist sehr gelungen und entspricht den Vorstellungen der SP Meilen

von einem modernen Schulbetrieb. Der Wermutstropfen dabei: Das Schulhaus ist bereits wieder zu klein. Die nächsten Schulprojekte müssen unbedingt weitsichtig und bezüglich Kapazitäten etwas mutiger geplant werden.

Das Budget 2022 ist für die Partei nachvollziehbar und schlüssig. Die SP Meilen sieht beim Steuerfuss von 84% zurzeit keinen Handlungsbedarf, warnt aber vor einer vor-schnellen Steuerfussenkung. /sp

PROSPERIS BERATUNG ZU

- TESTAMENT · EHEVERTRAG
- IMMOBILIENVERKAUF

PROSPERIS
Seestrasse 52 | 8703 Erlenbach
044 991 30 84 | prosperis.ch
marc.wehrli@prosperis.ch

MARC WEHRLI
Notar-Patentinhaber

Limitierter Premium-Glühwein



In einer kleinen, familiengeführten Destillerie produziert Lignell & Pii-spanen hochwertige Spirituosen, die mittlerweile in aller Welt bekannt sind. Zum Sortiment des finnischen Familienunternehmens gehören neben Beerenlikör und Vodka auch köstlicher Glögi.

Zu Weihnachten bringt das Unternehmen jährlich einen neuen Glühwein heraus, der sich durch seine besondere Zutaten-Kombination von anderen Marken unterscheidet. Bei diesem Exemplar haben wir es mit einem wunderbar aromatischen Premium-Glühwein auf verstärkter Rotwein-Basis zu tun. Süsse, rote Johannisbeeren und Himbeeren, eingelegt in Likör, verfeinert mit Zimt, Nelken, Kardamom und Ingwer. Der kleine Schuss Vodka sorgt für einen ausgewogenen, temperamantvollen Geschmack. Als Rotwein dient ein Tempranillo aus Spanien.

Am besten genießt man Loimu in guter Gesellschaft, erwärmt auf 60 Grad und aus einem kleinen Glas. Mandeln, Rosinen oder getrocknete Früchte können hinzugefügt werden, diese harmonisieren besonders gut mit dem Loimu.

Loimu Glögg ist herrlich erwärmend in einer frostigen Winternacht und hilft dabei, den Gaumen durch den Advent, die Feiertage und bis ins neue Jahr hinein mit süssen, fruchtigen und fein-würzigen Aromen zu verwöhnen. Loimu Glögg 2021 in der edlen blauen Flasche ist ein beliebtes Geschenk für Geniesser. Der Vorrat ist begrenzt. Die Mischung ist trinkfertig und muss lediglich erwärmt werden. Die Degustation bei ihrem nächsten Einkauf in der Toppfarm Apotheke Dr. Rebhan wird Sie überzeugen. Profitieren Sie am Samstag, 4. Dezember vom Adventskalenderpreis!

/aa

Wieder mit Maske im Unterricht

Corona-Situation an den Meilemer Schulen

Die Fallzahlen steigen, besonders auch bei Kindern, die sich noch nicht gegen Corona impfen lassen können. An der Schule Meilen werden seit Mittwoch die vom Regierungsrat verlangten strengeren Massnahmen umgesetzt.

«In Meilen ist das Infektionsgeschehen an der Schule zum Glück immer noch überschaubar», sagt Schulpräsidentin Cordula Kaiss anfangs dieser Woche. Seit der zweiten Woche nach den Herbstferien gebe es aber auch immer irgendwo positive Pools, die in der Anzahl tendenziell doch zunehmen würden.

Reihentestungen bereits seit Ende April

Mit «Pools» sind die repetitiven Reihentestungen gemeint, welche in der Schule Meilen seit Ende April in der Oberstufe, später auch in der Mittel- und Unterstufe wöchentlich auf freiwilliger Basis in den Klassen durchgeführt werden, und die sich nun als segensreich erweisen: «Wir haben das Geschehen mit dem Testen gut im Griff», sagt Cordula Kaiss. Das Hauptziel:

Dass die Kinder in die Schule kommen können und möglichst nicht auf Fernunterricht umgestellt werden muss.

Alle Kinder in einem positiven Pool müssen umgehend einzeln getestet werden. Die Schule bietet das an, ebenfalls in Form von Spucktests – eine aufwändige Angelegenheit, die von den Test-Teams der Schule erledigt werden muss.

Auch die Kommunikation mit den Eltern stellt gelegentlich eine besondere Herausforderung dar: «Manchmal ist es nötig zu erklären, dass es nicht die Schule ist, die gewisse Massnahmen verordnet, sondern dass die Schule durch übergeordnetes Recht dazu verpflichtet ist», sagt die Schulpräsidentin, grundsätzlich sei jedoch die Kooperationsbereitschaft der meisten Eltern sehr hoch. Schulen, die regelmässig testen, müssen übrigens keine ganzen Klassen in Quarantäne schicken, sondern nur die positiv getesteten Kinder, falls es in der Klasse mindestens drei sind – und jene Kinder, die nicht getestet werden dürfen.

Kinder sind oft ohne Symptome

Neu gilt indes seit dem 1. Dezember eine generelle Maskenpflicht für alle Schülerinnen und Schüler ab der 4. Primarklasse sowie für alle Mitarbeitenden, und dies sowohl für den Klassenunterricht als auch für Sport- und Musikstunden sowie für die Tagesstrukturen wie etwa den Mittagstisch. Auch Besucher müssen Masken tragen, selbst wenn sie geimpft oder genesen sind. Weiterhin ist das wöchentliche Testen freiwillig, wobei die allermeisten Schülerinnen und Schüler daran teilnehmen. Die Tests sind gut in den Unterricht integriert und für die Kinder problemlos. «Bis anhin haben wir kein Problem damit, den Schulbetrieb mit Unterricht in den Schulhäusern aufrechtzuerhalten», sagt Cordula Kaiss. Einige der Oberstufenschüler sind inzwischen auch geimpft, und dementsprechend ist das Infektionsgeschehen am stärksten bei Kindern zwischen vier und elf Jahren. Diese bleiben oft ohne Symptome und würden ohne die Tests gar nicht wissen, dass sie Corona-positiv sind. /ka

Heute vor...



«Die Gesundheit seiner Majestät...»

...ist niemals besser gewesen.» Mit diesen Worten endet das berühmte 29. Bulletin Napoleons. Er trat damit Gerüchten entgegen, er sei bei schlechter Gesundheit oder gar tot. Heute vor 209 Jahren diktierte er den Text, 14 Tage später erschien er in der französischen Zeitung «Le Moniteur Universel». Eigentlich aber ging es in diesem Bulletin um etwas ganz anderes. Nämlich um das Eingeständnis, dass der Russlandfeldzug gescheitert und die französische Armee im Rückzug begriffen sei. Nun gibt niemand gerne eine Niederlage zu. Der sieggewohnte Napoleon schon gar nicht. Deshalb begann er seinen Bericht mit den Worten: «Bis zum 6. November war das Wetter perfekt...» Doch der danach einsetzende Kälteeinbruch habe dazu geführt, dass die meisten Pferde erfroren seien, die Kavallerie nicht mehr einsatzfähig gewesen sei und der Tross schweres Gerät und Nachschub habe zurücklassen müssen. Mit anderen Worten, Napoleon setzte die Legende in die Welt, die Grande Armée sei einzig und allein am kalten russischen Winter gescheitert. Dass die russische Armee derselben Kälte ausgesetzt, aber offensichtlich besser vorbereitet war, erwähnte er nicht. Auch dass die russische Armee sich taktisch klug verhalten hatte, fand in seinem Bericht keinen Platz. Der harte Winter sollte schuld sein und damit quasi höhere Gewalt. Für das übrige Europa war diese Niederlage ein Fanal. Rund eine halbe Million Soldaten waren entweder gefallen oder in Gefangenschaft geraten. Die als unbesiegt geltende Grande Armée hatte ihren Nimbus verloren. Das Ende des Russlandfeldzugs war zugleich der Anfang vom Ende Napoleons als Kaiser Frankreichs. Zu sehr hatte er sich selbst bei der Verarbeitung der Niederlage belogen. Seine körperliche Gesundheit mag «niemals besser gewesen» sein. Für seinen Seelenzustand galt dies nicht mehr. /Benjamin Stückelberger

Ortsmuseum Meilen

«In Meilen ankommen»

Rainer Maria Rilkes Briefe an Nanny Wunderly-Volkart

4.12.21 – 13.2.22

Vernissage	4. Dez. 16 Uhr
Vortrag mit Führung	5. Dez. 14.30 Uhr (Vortrag) Rainer Maria Rilke und das Wallis 15.30 Uhr (Führung) Brigitte Duvillard, Fondation Rilke
Lesung	12. Dez. 17 Uhr Rainer Maria Rilke und Weihnachten, Alke de Groot
Liedrezital	9. Jan. 17 Uhr Liedduo Heinzen / Mead
Vortrag mit Führung	23. Jan. 14.30 Uhr (Vortrag) Rilke schreibt 1922 Weltliteratur 15.30 Uhr (Führung) Brigitte Duvillard, Fondation Rilke
Lesung	5. Feb. 17 Uhr Briefe an Nanny Wunderly-Volkart, B. Bettermann
Öffnungszeiten	Freitag 17–20 Uhr Samstag/Sonntag 14–17 Uhr 20. Dez. bis 6. Jan. bleibt die Ausstellung geschlossen Eintritt frei, Zertifikatspflicht gemäss BAG

In Zusammenarbeit mit
FONDATION RILKE

Schwabach Galerie
Feldgüetliweg 72 · 8706 Feldmeilen

Ausstellung vom
21. Nov. bis 30. Dez. 2021

Gaby Studer Scherenschnitt
Claudia Hostettler Schmuck aus Kapseln

Apéro: Sonntag, 5. Dezember, 15 bis 17 Uhr
Gaby Studer wird an einem Scherenschnitt arbeiten.

Sie und Ihre Freunde sind herzlich eingeladen.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Öffnungszeiten Galerie: Do + Fr 18 – 20 Uhr, Sa + So 15 – 17 Uhr
oder Telefon 044 923 20 50 / 044 923 23 64

Meilen Corona-Testzentrum
Termine:
www.rebhan.ch

Dr. Mario Rebhan
Rosengartenstrasse 10
8706 Meilen
Telefon 044 923 39 40

Inserate aufgeben per E-Mail:
info@meileneranzeiger.ch

Ratgeber

Ein starkes Immunsystem



Roter Sonnenhut zur Prophylaxe (Echinacea purpurea).

Foto: zvg

Im Moment muss unser Immunsystem täglich Höchstleistungen erbringen. Während der kalten Jahreszeit, wenn Viren grassieren und trockene Heizungsluft die Schleimhäute zusätzlich reizt, hat es besonders viel zu tun.

Wenn Menschen überdurchschnittlich häufig erkranken, Infekte schlecht ausheilen oder sich hartnäckig halten, spricht man von einer Infektionsanfälligkeit. Eine spagyrische Mischung hilft, die körpereigene Abwehr zu stärken und akute Erkrankungen schneller zu überwinden.

So hilft Spagyrik

Die wichtigste Pflanze, um das Immunsystems zu stimulieren, ist der rote Sonnenhut (Echinacea). Seine Kraft hilft, vorbeugend eingesetzt, Infektionen zu verhindern, und im Akutfall wirkt er gleichzeitig entzündungshemmend und fiebersenkend. Der Wasserdost (Eupatorium) stärkt ebenfalls das körpereigene Abwehrsystem und ist ein wichtiges Mittel zur Behandlung von Infektionen wie Erkältungen und Grippe. Dabei lindert die Essenz besonders die bei solchen Infekten nicht selten vorkommenden Knochen-, Muskel- und Gliederschmerzen. Damit auch das Lymphsystem optimal für den Winter gerüstet ist, wird Lebensbaum (Thuja) dazugegeben. Die Essenzen Kapuzinerkresse (Tropaeolum) und Schwalbenwurz (Vinetoxicum) wirken gegen eine Vielzahl von Krankheitskeimen und unterstützen den Körper bei der direkten Abwehrarbeit. Speziell für Kinder eignet sich die Essenz aus dem Holunder (Sambucus). Sie reguliert Fieber, wirkt ausscheidungsfördernd und beruhigt.

Mischung zur Resistenzsteigerung

Das Team der Drogerie Roth ist betreffend Naturheilmittel bestens ausgebildet und hat bewährte Mischungen bereitgestellt. Im Beratungsgespräch kann es auch den passenden spagyrischen Spagyrik-Spray mischen, den man direkt in den Mund sprühen kann. Diese Anwendung ist einfach, unkompliziert auch unterwegs und optimal verträglich. Lassen Sie sich beraten.

/tr

Budget und Steuerfuss 2022 genehmigt

Neues Entschädigungsreglement für die Kirchenpflege

reformierte
kirche meilen



Kirchenpflegepräsident Andrea Picenoni begrüßte am vergangenen Sonntag 36 Stimmberechtigte zur ordentlichen Budget-Kirchgemeinerversammlung im Anschluss an den 1.-Advent-Taufgottesdienst.

Kirchengutsverwalter Marcel Andris stellte ein Budget vor, das darauf fusst, die kirchlichen Leistungen weiterhin in gewohnter Qualität anzubieten.

Bei der Veranschlagung der Steuereinnahmen 2022 sind die Unwägbarkeiten der längerfristigen Auswirkungen von Covid-19 auf den Fiskalertrag gross. Die Kirchgemeinde orientiert sich deshalb an den

Steuerprognosen der politischen Gemeinde.

Aufwandüberschuss durch Wertberichtigung

Bei einem erwarteten Gesamtertrag von Fr. 3'291'500 und einem budgetierten Aufwand von Fr. 3'739'090 wird ein Aufwandüberschuss von Fr. 447'590 erwartet. Das Ergebnis wird im Wesentlichen beeinflusst durch eine zwingende Wertberichtigung für das Grundstück Stelzen. Der Wert dieses Grundstücks muss nach dem abgeschlossenen Baurechtsvertrag neu nach dem Ertragswert und nicht mehr nach dem Wert als Bauland verbucht werden. Daraus resultiert eine Minderbewertung von rund 400'000 Franken, welcher im Budget ausgewiesen werden muss, und der sich markant auf das Gesamtergebnis auswirkt.

Einsparungen und Mehraufwand

Bei den Personalkosten werden tiefere Ausgaben budgetiert, nachdem mehrere Schlüsselstellen im Jahr 2021 besetzt werden konnten und keine ausserordentlichen Aufwendungen zu erwarten sind. Zudem erfolgte eine leichte Kürzung des Stellenetats in der Verwaltung. Beim Sach- und Betriebsaufwand hingegen wirken sich der dringend notwendige Ersatz der Akustikanlage in der Kirche, zurückgestellte Unterhaltsarbeiten im Haus zum Bau sowie der bessere Datenschutz bei der IT mit Mehrkosten aus. Nach der befürwortenden Empfehlung durch RPK-Mitglied Dieter Zaugg wurden das Budget 2022 der reformierten Kirchgemeinde Meilen sowie der unveränderte Steuerfuss von 9% von der Versammlung einstimmig gutgeheissen.

Neues Entschädigungsreglement

Durch eine neue fixe Jahresentschädigung für Behörden- und RPK-Mitglieder soll das bisherige komplizierte und detaillierte Erfassungs- und Abrechnungswesen wesentlich verschlankt und somit der Verwaltungsaufwand deutlich reduziert werden. Das neue Entschädigungsreglement orientiert sich an den bisherigen Aufwendungen sowie an den Erfahrungen von Nachbargemeinden und generiert keine Mehrkosten.

Diskussionslos wurde das neue Entschädigungsreglement für Behördenmitglieder der reformierten Kirchgemeinde Meilen – ebenfalls mit dem Placet der RPK – von der Versammlung einstimmig angenommen.

/rkm

Getränkemärt

Urs Rauch
www.getraenkemaert.ch

WeihnachtsVerkaufstage

Genussvolle Tage mit Degustationen und Verkostungen

Profitieren Sie von **15% Rabatt**

Freitag	3. Dezember 2021	9.00 - 20.00 Uhr
Samstag	4. Dezember 2021	8.00 - 18.00 Uhr
Sonntag	5. Dezember 2021	11.00 - 16.00 Uhr

Getränkemärt Urs Rauch AG - Rainstrasse 4 - 8706 Meilen - 044 923 86 60

IHR FACHGESCHÄFT FÜR GETRÄNKE UND GENUSS

Das ideale Weihnachtsgeschenk: Buch «Heute vor»



Mit 30 bisher
unveröffentlichten
Kolumnen

380 Seiten
Fr. 29.50

Erhältlich in Meilen bei:

Papeterie Köhler, Dorfstrasse 84
Foto Sabater, Dorfstrasse 93
Redaktion Meilener Anzeiger, Bahnhofstrasse 28

reformierte
kirche meilen



Beschlüsse und Protokoll der Kirchgemeinerversammlung vom 28. November 2021

Die Kirchgemeinerversammlung vom 28. November 2021 hat folgende Beschlüsse gefasst:

1. Budget und Festlegung des Steuerfusses für das Jahr 2022: Genehmigung
2. Entschädigungsreglement Kirchenpflege und Rechnungsprüfungskommission: Genehmigung

Das Protokoll liegt ab Donnerstag, 9. Dezember 2021, im Gemeindehaus, Zentrale Dienste, und im Sekretariat der Kirchgemeinde zur Einsicht auf.

Gegen die Beschlüsse kann wegen Verletzung von Vorschriften über die politischen Rechte und ihre Ausübung binnen 5 Tagen und wegen Rechtsverletzungen, unrichtiger oder ungenügender Feststellung des Sachverhalts oder wegen Unangemessenheit binnen 30 Tagen, von der Veröffentlichung an gerechnet, schriftlich Rekurs bei der Bezirkskirchenpflege Meilen, 8706 Meilen, erhoben werden.

Die Rekurschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Sie ist in genügender Anzahl für die Rechtsmittelinstanz und die Vorinstanz beizulegen. Der angefochtene Beschluss ist beizulegen oder genau zu bezeichnen. Die angerufenen Beweismittel sind genau zu bezeichnen und soweit möglich beizulegen. Das Rekursverfahren in Stimmrechtssachen ist kostenlos. Im Übrigen hat die unterliegende Partei die Kosten des Rekursverfahrens zu tragen.

Meilen, 3. Dezember 2021
Die Kirchenpflege

S+R
STEMPEL + REKLAME
plotten | digitaldrucken | gravieren

Gravuren, Stempel, Beschriftungen und mehr...

Das Ladenlokal am Lämmliweg 11 hat seine Türen geschlossen.

Wir bleiben aber in Meilen!

Bestellungen können telefonisch, per Mail oder bei Benz Bettwaren an der Kirchgasse 41 aufgegeben und abgeholt werden.

Eine Beratung erfolgt telefonisch oder per Mail

043 844 07 70, meilen@stempel-reklame.ch
Für Aufträge, die ein persönliches Gespräch benötigen, komme ich gerne bei Ihnen vorbei!

Urs Steinmann, S+R Stempel + Reklame GmbH
www.stempelbestellen.ch

Meilen in der Welt – die Welt in Meilen

Das neue Heimatbuch ist da



Der 61. Band des Heimatbuches Meilen wurde am Mittwoch vor einer Woche an der Buchvernissage im Jürg-Wille-Saal des «Löwen» vorgestellt. Der Anlass wurde von musikalischen Leckerbissen von Elea Nick und Stefan Acklin umrahmt.

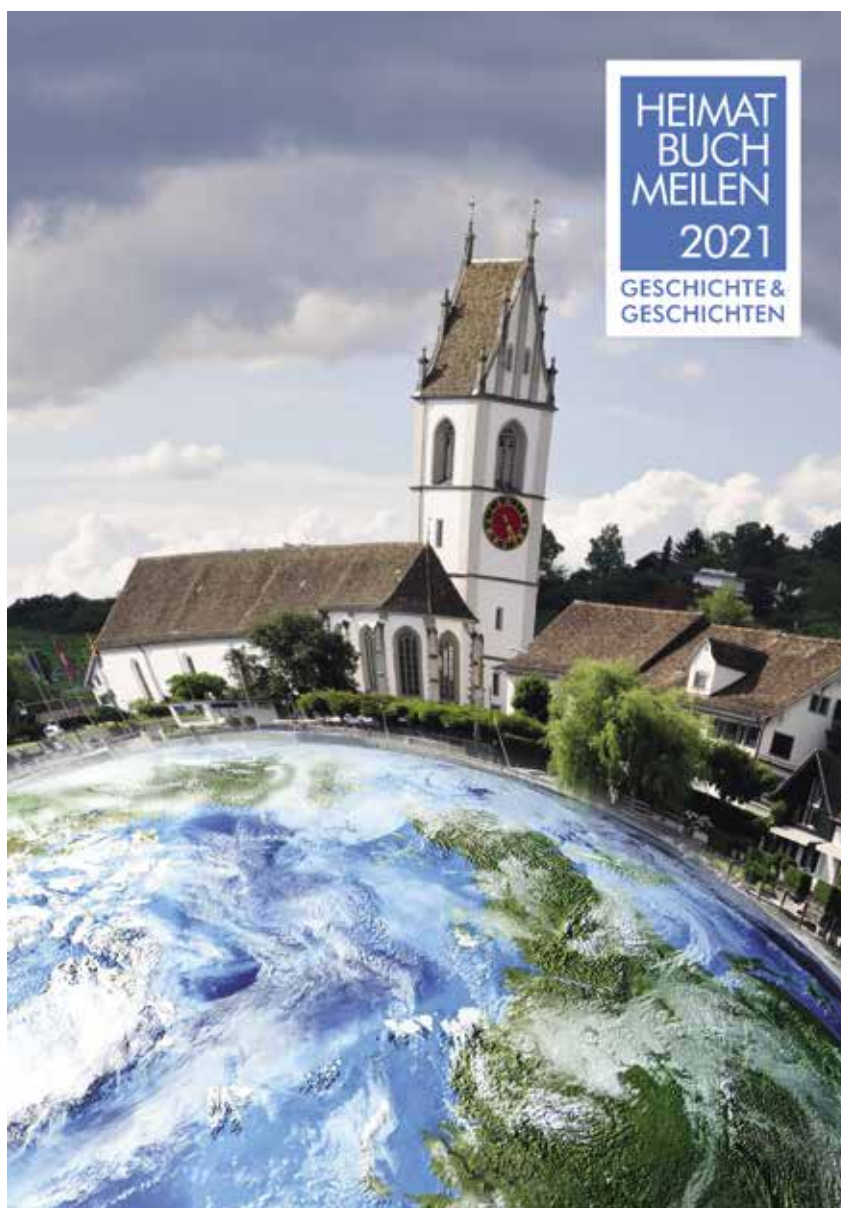
Heimatbuch-Präsident Hans Isler freute sich über das grosse Interesse an der Buchvernissage: «Nach einem Jahr Pause können wir das Heimatbuch wieder in einem festlichen Rahmen präsentieren. Es ist schön, dass das Interesse so gross ist und so viele Meilemerinnen und Meilemer den Weg in den «Löwen» gefunden haben», sagt er, zeigte sich aber auch überzeugt, dass der grosse Aufmarsch von gegen 100 Personen nicht zuletzt am hochkarätigen Besuch der 22-jährigen Meilemer Geigerin Elea Nick liegen dürfte. Sie gehört zu den herausragenden Talenten ihrer Generation und versteht es, Hörer jeden Alters zu fesseln. Elea Nick gewann nationale und internationale Preise und konzertiert mit prominenten Orchestern. Am Klavier von Stefan Acklin begleitet, verzückte sie das Meilemer Publikum. Ein Porträt der bereits in jungen Jahren so versierten Geigerin ist übrigens im Heimatbuch des Jahres 2018 erschienen.

Zwölf Porträts aus aller Welt

Das Heimatbuch Meilen konzentriert sich jedes Jahr auf ein neues Schwerpunktthema. Im aktuellen

Band werden unter dem Titel «Meilen in der Welt – die Welt in Meilen» sowohl Menschen porträtiert, die von Meilen aus in die Welt gegangen sind, um sich anderswo eine neue Existenz aufzubauen, wie auch Menschen, die aus dem Ausland immigrierten und nun hier ihre Wurzeln geschlagen haben. Sibylle und Roland Wenger berichteten über ihr Entwicklungsprojekt an Südafrikas Ostküste. 2008 sind sie von Meilen nach Margate gezogen. Ralph Steinegger wechselt als Mitarbeiter im diplomatischen Dienst alle vier Jahre seinen Wohnort. Zurzeit ist er Konsul in Shanghai. Mit Meilen bleibt er aber immer verbunden und besucht die Gemeinde jedes Jahr für ein paar Wochen. Des Berufes wegen hat es auch Peter Allenspach ins Ausland verschlagen. Als Softwareentwickler lebt er in seiner Wahlheimat Seattle. Keine beruflichen, sondern private Gründe brachten Rös Cornwell-Weinmann nach Cambridge. Sie ist der Liebe wegen ausgewandert. In die vietnamesische Stadt Saigon hat es die gebürtige Meilemerin Michele Cornu getragen. Sie lebt dort mit ihrer mittlerweile fünfköpfigen Familie. Die für eine begrenzte Dauer geplante Auszeit in Dave Camerons Heimatland Neuseeland führte die Familie aufgrund der Corona-Pandemie in eine Auswanderung mit offenem Rückkehrdatum.

Vom Ausland nach Meilen zog es die Amerikanerin Michele McCoig. Sie will nicht nur hier wohnen, sondern hier leben. Ein ehemaliger Flüchtling machte Meilen zu seiner zweiten Heimat: Manogoran Sivasubramaniam arbeitet seit inzwischen über 30 Jahren auf der



Platten im Alterszentrum. Sehr gut in Meilen aufgehoben fühlt sich auch die Familie Singh aus dem indischen Bangalore. «Die Schweiz bietet viele Chancen zur Integration», sind sich alle vier einig. Für den Deutschen Stephan Heuel sprechen viele Pluspunkte für Mei-

len als Wohnort. Der wunderschöne Blick auf die Reben und die Glarner Alpen ist einer davon. Eine beeindruckende Lebensgeschichte weist auch der Ex-Jugoslawe Nedeljko Jovanovic auf. Seit 26 Jahren arbeitet er im Restaurant der Parkresidenz. Die kubanische Lehrerin

Francisca Rentsch hat zwar lange gebraucht, um beruflich anerkannt zu werden. Sie ist heute aber überzeugt: «Fremdländische Einwanderer sind ein Gewinn für Meilens Gesellschaft!»

Mordprozess und Frauenstimmrecht

Ortshistoriker Peter Kummer ging für das neue Heimatbuch weit zurück in der Geschichte. 1803 wurde Hans Ulrich Hochstrasser hingerichtet, der letzte Meilemer, dem dieses Schicksal widerfuhr. Wie es zur Hinrichtung kam wird im Bericht eindrücklich erläutert.

Peter Kummer verfasste ausserdem einen Beitrag über Meilens Weg zum Frauenstimmrecht. In der Rubrik «Carte Blanche» berichtet Doris Gisler Truog über ihr Leben. Auch sie setzte sich für das Frauenstimmrecht ein. Sie erfand beispielsweise den Slogan «Den Frauen zuliebe – ein männliches JA.»

Auf die Entwicklung der Landschaft schaut Dölf Brupbacher zurück. Die Stabsübergabe beim Märtverein und das Eisenbahnglück in Feldmeilen, letzteres geschah vor rund 50 Jahren und forderte acht Todesopfer, sind ebenso Thema im Buch wie die Gemeinde-Chronik zu den Themen Politik, Schule, Kultur, Sport, Gewerbe, Kirchen und Vereinen.

Heimatbuch Meilen 2021, erhältlich in der Papeterie Köhler, Dorfstrasse 84, Meilen oder über die Website der Vereinigung Heimatbuch: www.heimatbuch-meilen.ch

/fho



Der Präsident Hans Isler freute sich über die vielen Gäste.

Fotos: MAZ



Die Meilemerin Elea Nick begeisterte mit ihrer Geige das Löwen-Publikum. Begleitet wurde sie von Stefan Acklin am Klavier.

Verfehlte Mediensubvention

Adventsabend der Bezirkspartei mit Stargast



Zum traditionellen Adventsabend der SVP des Bezirks Meilen trafen sich über achtzig gutgelaunte Gäste im Festsaal der Schneider Umweltservice AG in Obermeilen.

Bezirkspräsident Tumasch Mischol (Hombrechtikon) führte als Tafelmajor souverän und humorvoll durch den Anlass. Er begrüsste neben Nationalrat Thomas Matter (Meilen) die Kantonsräte Hans-Peter Amrein (Küsnacht), Domenik Ledergerber (Herzliberg) und speziell herzlich den Referenten des Abends, Markus Somm. Der bekannte profilierte Verleger und Chefredaktor des «Nebelspalter» war früher in leitender Position bei der «Basler Zeitung» und bei der «Weltwoche» sowie als Inlandredaktor des «Tages-Anzeigers» tätig.

Prägnant und wortwitzig

Aufgrund seiner grossen medienpolitischen Erfahrung schöpfte Markus Somm bei seinen Ausführungen über das Mediengesetz aus dem Vollen. Gewohnt prägnant und wortwitzig zerpfückte er die Vorlage, über die bereits am 13. Februar des kommenden Jahres abgestimmt wird. Es gehe bei diesem Geschäft um insgesamt 178 Millionen Franken pro Jahr. Dabei werde von den Befürwortern ständig behauptet, man verhindere mit der geplanten Mediensubvention das Sterben kleiner Lokalblätter. In Wirklichkeit profitierten aber Grossverlage der reichen Verlegerfamilien Ringier,



Gutgelaunte Runde am Adventsabend: Journalist Christoph Mörgeli, Präsidentin Zürcher Landfrauen Theres Weber, Verleger Markus Somm, Bezirkspräsident Tumasch Mischol und Nationalrat Thomas Matter (v.l.).
Foto: zvg

Coninx oder Wanner. Dabei hätten diese selbst in Corona-Zeiten sehr gut verdient. Man könne und dürfe den digitalen Strukturwandel nicht mit Steuergeld aufhalten, eine solche Subventionierung sei nicht nachhaltig.

«Wenn zwei die gleiche Meinung haben...»

Markus Somm erklärte, dass die SP und deren journalistischer Arm nicht nur Fernsehen und Radio SRG fest im Griff hätten, sondern auch die ehemals bürgerlich-liberalen Verlagshäuser. Die Presse müsse aber als vierte Gewalt dem Staat und seinen Organen kritisch auf die Finger schauen. Sobald der Staat Subventionen ausrichte, sei eine kritische Berichterstattung noch weniger mög-

lich als heute in der linksgeprägten Medienlandschaft. Die Meinungsvielfalt, so Somm, sei aber in der Demokratie ein wichtiges Gut. So habe schon Winston Churchill gesagt: «Wenn zwei die gleiche Meinung haben, ist eine davon überflüssig.»

Nach einer lebhaften Diskussion ehrte die SVP-Bezirkspartei den 82-jährigen Otto Weiersmüller (Uetikon a.S.) für viele Jahrzehnte Bürgerengagement als Verfasser von Leserbriefen in verschiedenen Zeitungen. Der gelungene Adventsabend hat gezeigt, dass nach bald zwei Jahren mit Corona-Einschränkungen das Bedürfnis gross ist, sich wieder zu treffen und auszutauschen.

/chm

13. Rang für die Privatklinik Hohenegg

Swiss Arbeitgeber Award 2021

HOHENEgg

Privatklinik am Zürichsee

Bei der Verleihung des 21. Swiss Arbeitgeber Awards im Zürcher Lake Side erreichte die Meilemer Privatklinik Hohenegg zum wiederholten Male einen Platz in den Top 20 der Kategorie «100 bis 249 Mitarbeitende».

Mit Rückmeldungen von über 46'047 Mitarbeitenden aus 165 Unternehmen hat die grösste Mitarbeiterbefragung der Schweiz in diesem Jahr einen neuen Teilnehmerrekord erreicht. Beim Swiss Arbeitgeber Award zählen einzig und allein die detaillierten Beurteilungen der eigenen Mitarbeitenden. Der wissenschaftlich entwickelte Fragebogen besteht aus rund 60 Fragen und wird im Durchschnitt von 75% aller Mitarbeitenden eines Unternehmens ausgefüllt. Damit sind die Bewertungen äusserst repräsentativ, und es ergibt sich ein wertvolles Abbild der Arbeitswelt in einem Unternehmen.

Trotz Covid-Pandemie unverändert hohe Zufriedenheit

Die Verantwortlichen der Privat-

linik Hohenegg sind über die sehr guten Werte der diesjährigen Mitarbeitenden-Zufriedenheitserhebung hoch erfreut. Das Gesamtergebnis ist im Vergleich zur letzten Durchführung unverändert geblieben, obwohl das anstrengende zweite Covid-Jahr allen einiges abverlangt hat. Die im Vergleich überdurchschnittlich hohe Rücklaufquote von 88% zeugt von einem regen und offenen Austausch.

Vergleiche ermöglicht

Die Privatklinik Hohenegg nimmt alle zwei Jahre an der Umfrage teil, weil einerseits die Erhebung von Entwicklungen und Veränderungen aufschlussreich ist, und weil dieses Instrument andererseits auch einen Vergleich mit anderen Unternehmen aus der Branchengruppe Psychiatrie zulässt. Die Teilnahme ist Teil der vielfältigen Aktivitäten im Rahmen des Qualitätsmanagements der Klinik, das sich u.a. auf die Anforderungen und Kriterien der Swiss Leading Hospitals (www.slh.ch) stützt. Partner des Awards sind der Schweizerische Arbeitgeberverband, HR Swiss sowie die icommit GmbH.

/zvg

«Meine liebe Gnädigste Frau,
es scheint, daß der liebe Gott (der alles darf)
eine Fabrik alkoholfreier Weine zum
Vorwand nimmt, um mir den Namen
«Meilen», der so hell und glücklich in mir
steht, auch von außen immer wieder
vorzuführen. Wie fröhlich und dankbar las
ich ihn jedes Mal.»

Rainer Maria Rilke, Briefe an Nanny Wunderly-Volkart I, 7.11.1919
Ausstellung im Ortsmuseum Meilen ab 4. Dezember

Wir sind sehr traurig!

Dein Lebenskreis hat sich geschlossen.

Von deinem schweren Schlaganfall anfangs Jahr hast du dich nicht mehr erholt. Deine Lebenskraft hat sich erschöpft – nun ruhst du in Frieden. Dein Leben war geprägt von Fürsorge und Optimismus, dein Wesen fröhlich, lebensfroh und liebenswert.

Wir vermissen dich, werden dich aber stets in unseren Herzen tragen.

Erna Franziska Stauber-Hochreiter

17. März 1930 – 24. November 2021

Deine Familie

Arnold und Christina Stauber-Atzenweiler

Peter Stauber

Thomas und Gaby Stauber

Yvonne und Fredy Birchler-Stauber

Rosa und Heinz Hauser

Melanie Schenk

Franz und Bäbel Hochreiter

Nichten, Neffen und Verwandte

Die Abdankung hat im engen Familienkreis am Donnerstag, 2. Dezember 2021 in Meilen stattgefunden.

Traueradresse: Yvonne Birchler, Feldgütliweg 82, 8706 Feldmeilen

Es gibt eine Zeit zum Leben
und eine Zeit zum Sterben.
Wenn die Kraft zu Ende geht,
ist es kein Sterben
es ist eine Erlösung.

8132 Egg, im Dezember 2021

Abschied und Dank

In aller Stille haben wir Abschied genommen von meiner Mutter, unserer Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin, Cousine und Freundin

Ursula Portmann-Forrer

12. Januar 1946 – 13. November 2021

Ihr Wunsch nach Ruhe und Frieden ist in Erfüllung gegangen.

Wir danken herzlich:

Allen, die Uschi ein Stück auf ihrem Lebensweg in Freundschaft und Liebe begleitet haben.

Dem Pflorgeteam vom Pflegeheim Platten, Meilen für die liebevolle Betreuung. Herrn Pfarrer Marc Heise für die tröstenden Worte am Urnengrab.

Roland und Andrea Portmann-Marty
Anverwandte und Freunde

Adventskränze, ein Roboter-Barkeeper und Samichläuse

Gut besuchter Weihnachtsmarkt

Bei wechselhaftem, teils nassem Wetter fand am vergangenen Wochenende der Meilemer Weihnachtsmarkt statt. Viele Marktstände, feines Essen und der traditionelle Chlauseinzug lockten die Besucherinnen und Besucher ins Dorf.

Der obere und der untere Dorfplatz, die Schulhausstrasse und die Kirchgasse verwandelten sich in ein veritables Weihnachtsdorf. Kinder durften auf dem oberen Dorfplatz Kugeln für den grossen Weihnachtsbaum dekorieren und aufhängen lassen – selber mit der Hebebühne

in die Höhe zu gleiten war dieses Jahr pandemiebedingt nicht möglich –, verwandelten sich am Stand des Kindertraumhauses dank geschickten Fingern und etwas Farbe in einen Tiger oder Spiderman und massen sich beim Büchsenwerfen. Die Erwachsenen freuten sich über Glühwein, feine Würste oder ein wärmendes Raclette.

Es wurde ausgiebig flaniert

An diversen Marktständen konnten schöne Weihnachtskarten, Adventskränze, Bücher, Schmuck oder

andere tolle Sachen für sich selber oder für unter den Christbaum gekauft werden. Das lokale Gewerbe war ebenso mit Ständen präsent wie Marktfahrer von weiter weg. Offenbar luden die weihnächtlich dekorierten Stände trotz zwischenzeitlichem Schnee- und Regenfall zum ausgiebigen Flanieren ein, und so war denn auch genug Publikum da, als man pünktlich um 18 Uhr das Glockengeläut der Meilemer «lischäller» hörte. Dann folgten Samichlaus, Schmutzli, Eseli und Engel, die erst noch Guetzli verteilten.

Im Gewölbekeller des «Löwen» servierte Barney, der Roboter-Barkeeper, gratis Getränke und faszinierte Gross und Klein. Noch bis am 13. Dezember ist er im «Löwen» zu bestaunen und serviert höchst elegant Cocktails, Mocktails und Bier. Bezahlt wird mit Karte oder Twint.

Keine Unfälle und zufriedene Besucher

Christine Wiesmann, Präsidentin des Märktevereins, zeigt sich nach dem ersten von ihr und ihrem neu-

en Team organisierten Weihnachtsmarkt zufrieden: «Die Stimmung war gut, es gab keine negativen Vorfälle oder Unfälle, obwohl wir viele Besucher hatten, und auch die Standbetreiber sind insgesamt zufrieden mit den Verkaufszahlen. Sogar das Wetter spielte lange mit, auch wenn es gegen Abend etwas nass wurde. Wir sind glücklich, dass alles reibungslos funktioniert hat!»

/fho



Fotos: MAZ

Abschied und Beginn

Konzert mit Alexander Sahatci

DAS KLEINE
ZÜRCHER ENSEMBLE



Das 15-jährige Ausnahmetalent Alexander Sahatci. Foto: zvg

Das kennen Sie vermutlich auch: Freude und Trauer können zur gleichen Zeit auftreten, und man weiss eigentlich gar nicht: Soll man sich nun freuen oder möchte man lieber weinen? So geht es zurzeit dem Orchester «Kleines Zürcher Ensemble».

Das Orchester bereitet nach 42 Jahren die letzte Konzertperiode als KLZE vor. Danach wird der Verein aufgelöst. Traurig ist dieser Abschied zwar, aber er wird versüsst durch einen Solisten, der sprachlos macht. Der junge Meilemer Alexander Sahatci begeistert auf seiner Violine das Orchester und den Dirigenten Kemal Akçag. Er sei auf dem Klavier genauso begabt wie auf der Geige, wird gesagt. Unvorstellbar und einfach toll.

Es ist erstaunlich, auf welchem Niveau Alexander musikalisch und menschlich mit seinen 15 Jahren bereits musiziert. Man ist überzeugt, dass der junge Musiker zusammen mit dem KLZE das Publikum begeistern wird. Reservieren Sie sich einen der Konzerttermine und lassen Sie sich diese Gelegenheit nicht entgehen. Sie werden belohnt von einem vielfältigen Programm, dem wunderba-

ren Kammerorchester und einem jungen Solisten, der jetzt schon Extraklasse ist.

Und so wird aus dem Abschied ein Beginn, genau wie im Leben. Der «Musikzyklus» geht weiter, die Musik entsteht und vergeht und bleibt in unseren Seelen und unserer Welt.

An den Konzerten werden Werke von Werke von J.S. Bach, L. Boccherini, F. Martin, H. Wieniawski und M. Reger aufgeführt. Einlass ausschliesslich mit gültigem Covid-Zertifikat und Ausweis gemäss den aktuellen Richtlinien des BAG. Türöffnung 30 Minuten vor Konzertbeginn. Freiwilliger Beitrag zur Deckung der hohen Unkosten.

Das Kleine Zürcher Ensemble mit Alexander Sahatci, Violine, Kemal Akçag, Leitung.

Heute Freitag, 3. Dezember, 19.30 Uhr, Grossmünster, Zürich und

Sonntag, 5. Dezember, 17.00 Uhr, reformierte Kirche Tal, Herrliberg.

/avb

Es war einmal in Meilen

Das Ortsmuseum besitzt mehrere tausend Fotos aus längst vergangenen Meilemer Zeiten. Besonders interessante und schöne Aufnahmen haben wir

herausgepickt und von Ortshistoriker Dr. Peter Kummer einordnen und kommentieren lassen. Die historischen Bilder erscheinen in loser Folge.



Auto-Fähre Meilen - Korsch

Da fährt sie also, die erste Fähre auf dem Zürichsee, der «Schwan», in Betrieb genommen 1933 und von Anfang schlecht gestartet. Von einer Werft am Bodensee konstruiert, auf dem Meilemer «Ländeli» zusammengebaut, drehte sich der «Schwan» – von genial erfundenem, aber nicht funktionierendem Antrieb gesteuert – zuerst nur im Kreis herum. Umgebaut, fuhr er direkt in die Krisenjahre und musste schliesslich im Krieg stillgelegt werden, bis danach der Neustart gelang. Der erste «Schwan», ausser Betrieb genommen 1969, war nicht nur deutlich kleiner als die heutigen Fähren, sondern hatte die Ladebrücken auf dem Schiff selbst, was grössere Sicherheit vor Wellen bieten sollte.

/pkm, Foto: Archiv des Ortsmuseums Meilen

«Suchet der Stadt Bestes»

Einsetzungsgottesdienst der Pfarrer Marc Stillhard und Erich Wyss

reformierte
kirche meilen 

Am 26. September wurden Pfarrer Marc Stillhard und Pfarrer Erich Wyss an der Urne als neue Pfarrer der reformierten Kirche Meilen gewählt. Im Gottesdienst vom 2. Advent steht nun ihre feierliche Einsetzung durch Dekanin Pfarrerin Judith Bennett bevor.

Als Leitmotiv ihres Einsetzungsgottesdienstes haben Pfarrer Marc Stillhard und Pfarrer Erich Wyss ein Zitat aus dem Buch des Propheten Jeremia gewählt: «Suchet der Stadt Bestes». Mit bestem Wissen und Können wollen sich die beiden für die reformierte Kirchgemeinde Meilen einsetzen und gemeinsam mit den Kirchgemeindemitgliedern das Beste suchen.

Pfarrer Marc Stillhard macht dies schwerpunktmässig im Bereich Ju-



Festlicher Gottesdienst zum 2. Advent.

Foto: Pixabay

gend und junge Erwachsene. Pfarrer Erich Wyss wird sich verstärkt im Bereich Senioren und Bildung für Erwachsene engagieren.

Mit Werken von Georg Friedrich Händel bereichern Flurina Ruoss, Sopran, Cédric Peier, Trompete, Rahel Sohn, Klavier, Barbara Meldau, Orgel und Ernst Buscagne, Kantor, den Gottesdienst.

Einsetzungsgottesdienst zum 2. Advent, Sonntag, 5. Dezember, 9.45 Uhr, reformierte Kirche Meilen. Pfarrer Marc Stillhard, Pfarrer Erich Wyss, Dekanin Pfarrerin Judith Bennett. Mit Covid-Zertifikat. /zvg

Besuchen Sie uns auf Instagram und Facebook
/meileneranzeiger



In der Papeterie KÖHLER ist nun alles für das Weihnachtsfest bereit

KÖHLER
koehler.ch

Das Fachgeschäft an der Dorfstrasse 84 ist die erste Adresse für ein gelungenes Weihnachtsfest, wenn Sie die Räume festlich gestalten, passende Geschenke für Gross und Klein finden, auch die Gaben dekorativ und elegant verpacken oder persönliche Glückwünsche senden möchten.



Festliche Stimmung in den eigenen Räumen

Die Vorfreude auf Weihnachten ist ein wichtiger Teil unserer Kultur. Gestalten Sie jetzt Ihre Wohnung oder Ihr Haus mit tollen festlichen Artikeln, welche die Vorfreude auf Weihnachten erhöhen und Licht in die dunklen Adventsnächte zaubern. Das Team um Brit Moser hat auch dieses Jahr wieder viele geschmackvolle Ideen im In- und Ausland zusammengesucht, die verzaubern.

Dragomino – Kinderspiel des Jahres

Dragomino zeigt auf eine eindrucksvolle Weise, wie man aus einem Familienspiel ein Kinderspiel macht. Als Geschwisterspiel von «Kingdomino» bringt es eine interessante und fantastische Atmosphäre auf den Tisch, in der Kinder

sich nach bereits einer Partie komplett selbst zurechtfinden. Dabei halten sich Glück und Überlegung in einer spannenden Waage und deshalb wollen Kinder immer wieder in die Welt der Domino-Drachen eintauchen.


Weihnachtskarten sagen mehr als eine Kurznachricht

Überraschen Sie Ihre Familien oder Freunde mit einer selbst geschriebenen Weihnachtskarte. Mit dieser Geste zeigen Sie dem Empfänger, dass Sie an ihn gedacht haben und speziell für ihn zum Schreibgerät gegriffen haben. Von Hand geschriebene Zeilen bleiben viel länger im Gedächtnis haften und werden als Deko-Artikel in den Räumen aufgestellt.

A. Köhler AG
Dorfstrasse 84
8706 Meilen
Telefon 044 923 18 18
meilen@koehler.ch



Kirchliche Anzeigen

reformierte kirche meilen 
www.ref-meilen.ch

Sonntag, 5. Dez.

9.45 Gottesdienst zum 2. Advent, Kirche mit Installation von Pfr. Marc Stillhard und Pfr. Erich Wyss mit Zertifikat
Gottesdienste ohne Zertifikat: 9.45 Uhr, ref. Kirche Herrliberg 10.00 Uhr, ref. Kirche Uetikon

Montag, 6. Dez.

9.00 Café Grüezi, Bau

Mittwoch, 8. Dez.

14.30 Senioren-Nachmittag Martinszentrum
16.00 Fiire mit de Chliine Kirche ohne Zertifikat

 KATH. KIRCHE ST. MARTIN MEILEN
www.kath-meilen.ch

Samstag, 4. Dez. Hl. Barbara

16.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 5. Dez. 2. Advent

10.30 Eucharistiefeier zum zweiten Advent

Mittwoch, 8. Dez.

8.45 Rosenkranz
9.15 Eucharistiefeier

Freitag, 10. Dez.

6.15 Rorate, musikalisch umrahmt von Laura Kalchofner, Flöte Wegen der angespannten Corona-Situation: kein Morgenessen Die Schüler*innen erhalten ein Znünisäckli mit auf den Weg

Veranstaltungen

Adventsfenster mit Apéro



Zum ersten Mal macht die Brockenstube der Frauenvereine Meilen an der Ecke Kirchgasse/Schulhausstrasse bei den Adventsfenster-Aktion der Wachtvereingung Dorfmeilen mit.

Die fleissigen Helferinnen Susanne Nagel und Theres Grossenbacher dekorieren in der Brocki ein weihnachtliches Fenster, das am 15. Dezember enthüllt wird. Lassen Sie sich überraschen und schauen Sie bei einem gemütlichen Apéro vorbei! Auf ein zahlreiches Erscheinen freut sich das ganze Brocki-Team und wünscht allen eine frohe Adventszeit.

/gsu

Ein Advent-Nachmittag mit Musik

Die ökumenischen Senioren-Nachmittage sind wieder da



Die Wochen vor Weihnachten sind eine festliche Zeit.

Foto: Pixabay

reformiert_katholisch Kirchen in Meilen

Zum Auftakt der beliebten Senioren-Nachmittage erlebt das Publikum einen adventlichen und himmlischen Nachmittag mit viel Musik.

In gemütlicher Atmosphäre und vorweihnächtlicher Stimmung, bei Kerzenschein mit bekannten Schweizer Weihnachtsliedern (auch zum Mitsingen) und mit Geschichten, gestaltet vom Pfarreibeauftragtem der katholischen Kirche, Rolf Bezjak, und der Sozialdiakonin der reformierten Kirche, Heike Kirschke, werden die Seniorinnen und Senioren verzaubert. «Stille Nacht» und «O du fröhliche» werden nicht fehlen.

Die musikalische Begleitung am Klavier übernimmt freundlicherweise Heinz Bösch, Mitglied der Kirchenpflege der reformierten Kirche. Als Spezialgast aus dem Jugendchor mit wunderbarer Stimme kommt die Solosängerin Thilda Haylock.

Ob der Samichlaus auch dabei ist? Selbstverständlich werden alle Anlässe mit einem kleinen, feinen Zvieri und den «Weg-Gedanken» durch einen Gemeindegeseelsorger und -pfarrer abgerundet. Der kostenlose Fahrdienst für Gehbehinderte von «Senioren für Senioren» muss jeweils bis spätestens Dienstag, 7. Dezember, 9.00 Uhr angefordert werden (Telefon 044 793 15 51, Telefonbeantworter).

Das Vorbereitungsteam freut sich auf die Besucher und wünscht allen eine gute Unterhaltung, viele schöne Begegnungen und interessante Erlebnisse in froher Gemeinschaft. Das vollständige Programm der Senioren-Nachmittage liegt in den Kirchen aus und ist auf den Webseiten der reformierten und der katholischen Kirche online. Sie sind herzlich willkommen!

Senioren-Nachmittag im Advent, Mittwoch, 8. Dezember, 14.30–16.30 Uhr, Martinszentrum, Stelzenstrasse 27, Meilen. Mit Covid-Zertifikat.

/hki

Der schöne Wochentipp

Rilke und das Wallis



Nach einem Nomadenleben, das ihn durch ganz Europa führte, lebte Rainer Maria Rilke die letzten fünf Jahre seines Lebens bis zu seinem Tod 1926 im Wallis.

Wie hat er es entdeckt? Was hat ihn dort gehalten, und wie hat es sich auf sein Dichten ausgewirkt?

Rilke schrieb im Wallis Meisterwerke

Darüber wird man am kommenden Sonntag im Ortsmuseum im Rahmen der aktuellen Ausstellung «In Meilen ankommen» von Brigitte Duvillard, Leiterin der Fondation Rilke, Sierre, mehr erfahren.

Zahlreiche wichtige Autoren haben sich in der Schweiz aufgehalten. Im Gegensatz zu Rilke hat keiner von ihnen hier seine Meisterwerke geschrieben.

Eine Zuflucht, um zu arbeiten

Rilke entdeckte das Wallis dank Kontakten aus seiner Pariser Zeit. Die Suche nach einer Zuflucht, die ihm zu schreiben erlaubte, war eine Konstante im Leben des Dichters mit seinen Aufenthalten in ganz Europa. Nach dem 1. Weltkrieg wurde sein Wunsch jedoch noch dringender, denn er wollte an die Vorkriegszeit und an sein Werk davor anknüpfen.

Kurz nach seiner Ankunft in die Schweiz lernte Rilke die Meilemerin Nanny Wunderly-Volkart kennen, die wesentlich dazu beigetragen hat, dass Rilke sich im Wallis niederlassen konnte.

Auf seinen Spuren im Wallis erfahren wir, was ihm das Rhonetal bedeutet hat, wie sich sein Aufenthalt auf seine Dichtung auswirkte, und wie sich Rilkes Verhältnis zur französischen Sprache entwickelte.

Vortrag: Rainer Maria Rilke und das Wallis, Sonntag, 5. Dezember 14.30 und 15.30 Uhr. Ausstellungsführung mit Brigitte Duvillard im Ortsmuseum Meilen, Kirchgasse 14. /dfl

Max & Moritz



Öffnungszeiten

Dienstag + Mittwoch: 9.00 – 11.30 / 14.00 – 16.30 Uhr
Freitag: 9.00 – 11.30 Uhr
1. Samstag im Monat: 10.00 – 13.00 Uhr

Stelzenstrasse 44, 8706 Meilen direkt hinter dem Bahnhof

Die Kinderartikelbörse in Meilen
www.maxundmoritzmeilen.ch

Coffure KOTAS

Damen und Herren
General-Wille-Str. 127 • 8706 Feldmeilen
Telefon 044 923 04 15

 Spital Männedorf

«Ich bin allen dankbar, die mich nach meinem Unfall so nett und fürsorglich begleitet haben.»

Agnes Weibel

Ihr Spital am Zürichsee

Stöckenweid



Christbaumverkauf

Schweizer Nordmantannen, Blautannen, Rottannen, Äste, Misteln, Christbaumständer

Freitag, 3. Dezember bis Mittwoch, 22. Dezember 2021
Dienstag bis Sonntag von 10 bis 17 Uhr

 Stöckenweid

Stiftung Stöckenweid, Bünishoferstrasse 295, 8706 Feldmeilen
www.stoeckenweid.ch

 Computeria Meilen

Unterstützung für jung und alt

Suchen Sie eine Geschenkidee?

Wie wär's mit einem Gutschein der Computeria Meilen!

Fachliche Unterstützung für Computer, Tablets und Smartphones. Auch bei Ihnen zuhause. 076 309 45 52, www.computeriameilen.ch

Vorschau CompiTreff:
Referat Kapo ZH zu «Gefahren im Internet»
10.1.2022 von 19.15–21.15 Uhr
11.1.2022 von 09.00–12.00 Uhr

INNENAUSBAU · ISOLATIONEN · ZÄUNE
ZIMMEREI
DIETHELM MEILEN
 UELI SCHLUMPF 8706 MEILEN 044 923 15 61



Daniel Bazzi (Geschäftsleiter), Alfred Schoch, Simon Weber, Kevin Winet (alle Projektleiter), Hans Freitag (Verwaltungsrat), Senthil Selva (Projektleiter) und Katja Honegger-Freitag (Buchhaltung und Geschäftsleitung), v.l. Foto: zvg

**Fahrzeug-
Faszination.
Inklusive.**

Seebad Garage AG
Feldmeilen
www.seebadgarage.ch
Tel. 044 924 10 00

HÄNI BEDACHUNGEN
8706 MEILEN

- Steil- und Flachbedachungen
- Unterhalt und Reparaturen
- Flüssigkunststoffabdichtungen

**Mit Strom im Blut für
die Kunden und das Team**

Ebner & Co GmbH
Parkettarbeiten



Ihr Spezialist
für schöne
Parkettböden!

Pfannenstielstrasse 112 · 8706 Meilen · Tel. 044 793 17 50
Fax 044 793 17 54 info@ebnerparkett.ch www.ebnerparkett.ch



Enzo Zambotti
Seestrasse 251 – PF 40 – 8706 Feldmeilen
Tel. 044 923 02 71 – Fax 044 793 23 43
E-Mail enzo@zambotti.ch
www.peugeot-meilen.ch
www.peugeot.com

«Strom im Blut» heisst der neue Slogan der Hardmeier AG. Dies ist die eine Seite des Engagements der Firma, die andere Seite gehört den Mitarbeitenden, vor allem den Lernenden. Diesen August haben drei Jugendliche ihre Lehrstelle angetreten.

«Wir als Hardmeier-Team haben uns dem Strom verschrieben, denn ohne Strom geht nichts», sagt Geschäftsführer Daniel Bazzi. Er und sein Team sind stolz darauf, dass sie vom Grossauftrag bis zur Kleinstreparatur ihren Kunden alles anbieten können. «Auch vielen prominenten Privatpersonen oder Altersheimen bieten wir clevere Strom- und ICT-Lösungen. Ist bei einem Kunden das Nachtschlümpchen defekt, reparieren wir auch dieses sehr gerne», erklärt Bazzi. Rund 45 Mitarbeitende in Meilen und Herrliberg, darunter 14 Lernende, kümmern sich um die grossen und kleinen Anliegen der Kundschaft.

**20 JAHR
ZÄME-GSCHWEISST**

BURG-SCHLOSSEREI | Meilen – Erlenbach
044 923 00 03, www.burgschlosserei.ch

Sennhauser AG
Stolz auf Holz

**IHR PARTNER
FÜR KÜCHEN UND
KÜCHENGERÄTE**

Sennhauser AG
044 924 10 30
www.sennhauserag.ch

Soziale Verantwortung

Daniel Bazzi erklärt die Firmenphilosophie: «Wir nehmen unsere soziale Verantwortung sehr ernst. Unsere Firmenanlässe erfreuen sich immer grosser Beliebtheit. Aufgrund des Engagements des Hardmeier-Teams und des familiären Miteinanders führt die Firma die Lernenden mit viel Fachwissen und umfassender Begleitung erfolgreich durch die Lehrabschlussprüfungen.» So erstaunt es nicht, dass die Lernenden der Firma Hardmeier AG jedes Jahr sehr gute Resultate erzielen. «Nicht nur firmenintern nehmen wir unsere Verantwortung als Unternehmen wahr, wir sponsern diverse Veranstaltungen und Vereine im Grossraum Meilen und Herrliberg. Beispielsweise sind wir diesjähriger Trikotsponsor der Fussball-Juniorenmannschaft Herrliberg. Uns ist es ein Anliegen, dass lokale Vereine unterstützt werden, und wir sind stolz darauf, unseren Beitrag leisten zu können», führt der Geschäftsführer weiter aus: «Wir sind dank unseren gut ausgebildeten Mitarbeitenden erfolgreich. Wir schenken ihnen das Vertrauen, teilautonom in ihren jeweiligen Bereichen zu entscheiden, was sie mit guten Leistungen und Engagement zurückzahlen.»

hastro ag

keramik- und natursteinbeläge
general wille-strasse 288, 8706 meilen
044 923 29 42
www.hastro.ch

Umbauten · Reparaturen · Neubauten

Sanitär Meier

Dorfstrasse 51, 8706 Meilen
Tel. 044 793 20 10
Fax 044 793 20 11
Natel 079 635 50 10

Lernende gesucht

Auch im nächsten Jahr will die Firma Hardmeier wieder drei Jugendliche ausbilden. «Junge, motivierte Personen sollen sich jetzt melden für eine Lehrstelle im nächsten Jahr», so Daniel Bazzi. Montage-Elektriker/in oder Elektroinstallateur/in sind vielseitige Ausbildungen mit vielen Weiterbildungsmöglichkeiten. Die Lernenden profitieren vom Wissen der verschiedenen Experten, sie lernen neue Technologien kennen und sind am Puls der Zeit. «Unsere Lernenden bilden wir nicht nur fachlich und technisch aus, sondern wir legen auch grossen Wert auf soziale Kompetenzen sowie gute Umgangsformen. So schaffen wir es, jedes Jahr erfolgreiche Abschlüsse zu feiern, um damit auch die Zukunft unseres Unternehmens zu sichern», sagt Daniel Bazzi. Das Team der Hardmeier AG freut sich auf Bewerbungen junger Menschen «mit Strom im Blut» für den Ausbildungsstart im Sommer 2022.

**Rollups?
Bis 200 x 213 cm!**

FELDNERDRUCK.CH

Hardmeier AG, Elektro-Telecom, Dorfstrasse 38, 8706 Meilen
Telefon 044 924 10 10, www.hardmeierag.ch



Das familiäre Miteinander ist bei der Hardmeier AG besonders wichtig. Auch die Mitarbeitenden haben Strom im Blut. Foto: zvg

per sofort
**GESUCHT
GÄRTNER**
mit EFZ

Räume der
Lebensfreude

**AMMANN
GARTENBAU**
— seit 1931 —

044 923 11 77 – ammangartenbau.ch

**HAST DU
STROM
IM
BLUT?**

Dann werde Teil unseres Teams und lebe deine Passion für intelligente Elektro- und ICT-Lösungen.

Bewirb Dich jetzt für eine Lehrstelle für 2022 unter hardmeierag.ch

HARDMEIER
ELEKTRO-TELECOM

Fast 200 Seniorinnen und Senioren liessen sich feiern

Jubilarenabend im Jürg-Wille-Saal



Gemeindepräsident Christoph Hiller überbrachte die Grussbotschaft der Gemeinde.



Der Jürg-Wille-Saal war bis auf den letzten Platz besetzt.

Fotos: MAZ

Er gehört eigentlich fest ins Jahresprogramm – der Meilemer Jubilarenabend, zu dem alle Meilemerinnen und Meilemer eingeladen sind, die im laufenden Jahr ihren 80., 85., 90. oder höheren Geburtstag feiern. Nach einem Jahr Pause fand er gestern vor einer Woche wieder statt.

Der Jubilarenabend, organisiert und musikalisch begleitet vom Musikverein Meilen, finanziert von der Gemeinde, ist nicht nur für Gemeindepräsident Christoph Hiller jeweils ein Highlight, sondern auch für die geladenen Gäste. Fast 200 Seniorinnen und Senioren

fanden den Weg in den «Löwen». Manche von ihnen kamen mit dem beliebten Fahrdienst des Musikvereins: Dessen Mitglieder holen die Senioren pünktlich zu Hause ab und bringen sie nach der Veranstaltung sicher wieder heim. Ein Angebot, das bei allen, die auf ein «Taxi» angewiesen sind, auf Dankbarkeit stösst.

Wertschätzung für die Seniorinnen und Senioren

Einmal angekommen, durften die Jubilarinnen und Jubilare an schön gedeckten Tischen Platz nehmen und zum Znacht Weinsuppe, Hacktätschli mit Kartoffelstock und ein dunkles Schoggi-Mousse geniessen. Als essbaren Tischschmuck dienten spanische Nüssli und Mandarini, ein Geschenk von der Landi. Das Essen wurde begleitet von drei

Sets des Musikvereins Meilen. Die Darbietung des Blasorchesters ist jedes Mal ein Genuss für die Ohren, und wie immer gab es zum Dessert drei Weihnachtslieder zum Mitsingen. Mit «Es ist ein Ros' entsprungen», «O du fröhliche» und «Stille Nacht» läutete der Musikverein damit auch offiziell die Adventszeit ein.

Neben der Wertschätzung, die die Seniorinnen und Senioren an diesem Anlass spüren, ist er auch immer ein Treffpunkt. Da sind alte Bekannte, die man wenig sieht, und es ergibt sich eine gute Möglichkeit, neue Kontakte mit Menschen zu knüpfen, die sich in der gleichen Lebensphase befinden.

Keine Selbstverständlichkeit

Gemeindepräsident Christoph Hiller überbrachte die Grussbotschaft

des Gemeinderates: «Es ist in der aktuellen Zeit keine Selbstverständlichkeit, dass ein so grosses Publikum zusammenkommt!» Dass es für den Besuch des Anlasses ein Covid-Zertifikat brauchte, stiess indes nicht überall auf Verständnis. Eine Jubilarin habe ihm geschrieben, dass sie das als Ungeimpfte undemokratisch und diskriminierend finde, sagte Hiller. «Den Vorschlag, man solle doch den Abend im Leue-Gärtli mit kuscheligen Wolldecken und Glühwein durchführen, fand ich zwar kreativ, ich hoffe aber, Sie, liebe Gäste, sind mir nicht allzu böse, dass wir jetzt trotzdem hier an der Wärme sind», sagte er und ertete damit Lacher und zustimmendes Nicken. Grussbotschaften dürfe er als Gemeindepräsident ja viele überbringen, sagte er weiter; jene am Jubilaren-

abend sei ihm aber eine der liebsten. Nicht nur, weil er selber für einmal zum jüngeren Publikum gehöre, sondern auch, weil er den Austausch mit der Bevölkerung sehr schätze. «Der dritte Grund, warum ich mir den heutigen Abend gerne in die Agenda eingetragen habe, ist die Freude, bei Darbietungen des Musikvereins im Publikum sitzen zu dürfen. Ich sage das an dieser Stelle immer: Der Musikverein Meilen ist nicht nur meilenweit, sondern im Kanton Zürich, wenn nicht sogar schweizweit das beste Blasorchester», lobte der Gemeindepräsident. Dass der Anlass immer zum Beginn der Adventszeit stattfindet und so die besinnlichen Wochen einläutet, sei jedes Jahr noch «das Tüpfli auf dem i. Und deshalb ergreife ich die Gelegenheit, allen bereits heute ein besinnliches und schönes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr zu wünschen. Und in dieser Zeit besonders wichtig: Gute Gesundheit!» /fho

MeilenerAnzeiger

Meilener Anzeiger AG
Bahnhofstrasse 28
Postfach 481 · 8706 Meilen
Telefon 044 923 88 33
info@meileneranzeiger.ch
www.meileneranzeiger.ch

Amtliches, obligatorisches Publikationsorgan der Gemeinde Meilen

76. Jahrgang

«Bote am Zürichsee»,
1863–1867,

«Volksblatt des Bezirks Meilen»,
1869/71–1944

Erscheint einmal pro Woche und wird am Freitag durch die Post den Meilener Haushalten zugestellt.

Auflage: 8200 Exemplare

Abonnementspreise für Meilen:

Fr. 90.– pro Jahr

Fr. 120.– auswärts

Fr. 1.18/mm-Spalte

Redaktionsschluss: Montag, 14 Uhr

Annahmeschluss Inserate: Dienstag, 16 Uhr

Herausgeberin:

Christine Stückelberger-Ferrario

Redaktion:

Christine Stückelberger-Ferrario,

Karin Aeschlimann, Fiona Hodel

Inserate:

Christine Stückelberger-Ferrario,

Fiona Hodel

Druckvorstufe, Typografie:

Anita Estermann

Druck: Feldner Druck AG



Fast 200 Seniorinnen und Senioren genossen die Blasmusik des Musikvereins Meilen.

Die Grippe kennt keinen Termin – Jetzt Grippeimpfung!

toppharm

Apotheke Dr. Rebhan
DROGERIE & PARFUMERIE

Dr. Mario Rebhan
Rosengartenstrasse 10
8706 Meilen
Telefon 044 923 39 40

Der «Borbach-Weiher»

Meilens Weiher (Teil VII)

Da es einst mehrere vom Dorfbach gespeisene Weiher gab, wäre «Dorfbachweiher» im Vorhinein nur ein Sammelname. Allerdings gibt es einen Bor-Bach, nach dem der Borbachweiher benannt sein könnte, in Meilen gar nicht.

Den offiziell bis heute grundbuchamtlich namenlosen Weiher nennt man hier allgemein nach dem Industriellen, der dessen Wasser zuletzt wirtschaftlich nutzte. Manchmal heisst der Weiher in den Akten auch nach dem heutigen Eigentümer, in kantonalen Akten liest man vom «sogenannten Borbachweiher», manchmal wird er geografisch kompliziert umschrieben. Aber der Reihe nach!



Die Fassung des Weihers.

Fotos: pkm



Der aus Undichte des Damms herrührende kleine Wasserfall.

Der Borbach-Weiher in Kürze

Ursprung: Fabrikweiher
Typus: Kanalweiher
Heutige Funktion: Zierweiher
Lage und Zugang: Dorfbachtobel auf der Höhe zwischen Platten und Burgrain
Fläche: im Inventar 6 a, faktisch rund die Hälfte (320 m²)
Höhe über Meer: 457 m
Zustand: erfordert laufenden Unterhalt

Die Entstehung

1821 erwarb Jean Billeter aus Männedorf als erster Betreiber der Fabrik «im Wasserfels», einer Baumwollspinnerei, das nötige Wasserrecht zum Betrieb eines Wasserrades. Aus dieser Zeit stammt der Weiher. Nachdem die Fabrik abgebrannt war, richtete Hermann Schinz in dem heute noch bestehenden, von C. F. Grob vor dem Abbruch geretteten Bau 1838 eine Seidenweberei ein. 1851 wandelte die Firma Hotz & Fäsi die Fabrik in eine mechanische Florettspinnerei zur Herstellung von Samt sowie billigen Stoffen und Bändern aus Seidenresten um. Dabei kam es zum Ersatz der «beiden überschlächtigen, über einander gestandenen Wasserräder [...] durch eine Tangentialturbine», die ihr Wasser nun «durch eine in den Boden gelegte eiserne Röhrenleitung» erhielt. Später wurde aus dem Gebäude eine Seidenzwirnerie, bis 1892 Emil Borbach sen. darin eine mechanische Schreinerei einrichtete, die als Möbelfabrik bis kurz nach 1970 bestand.

Der weitere Verlauf

Der Weiher blieb immer derselbe. Aus der Konzession von 1851 erfahren wir die Masse des darin ausdrücklich als «klein» bezeichneten Weihers: Länge «ca. 120 Fuß» [= 36 m] und «24 Fuß» [= 7,2 m] als mittlere Breite. Dies entspricht etwa den heutigen Massen. Gespeist wurde er von einem bis heute bestehenden Zulaufkanal, abgeleitet oberhalb der Vereinigung von «Burgbächli» und «Mühlebach» (=Dorfbach) aus diesem selbst sowie damals «eine[r] kleine[n] Kennelleitung [...] vom Burgbächli über den Mühlebach».

Noch 1928 enthielt der Briefkopf der Möbelfabrik Borbach den Hinweis «Maschinenbetrieb mit eigener Wasserkraft». 1948 indes erwies sich bei einer Überprüfung der Wasserrechte, dass Druckleitung und Turbinenanlage nicht mehr bestanden, nur noch eine Wasserfassung und der «Sammelweiher». Und der Ablaufkanal aus dem ehemaligen Turbinenraum diente nur noch der Grundstück-

entwässerung. So wurde das bisherige Wasserrecht als erloschen erklärt, und gemäss dem neuen ist der Weiher, «wertvolles Naturschutzobjekt im Naherholungsgebiet» (wie es in einem amtlichen Dokument heisst), seither reiner Zierweiher. Emil Borbach hatte den Damm weiterhin zu erhalten, was theoretisch auch für seinen Rechtsnachfolger gilt, aber heute weitestgehend kommunale Angelegenheit ist, gelegentlich delegiert an Zivilschutzangehörige.

Zugleich Problemkind und Bijou

Problematisch ist der Teichunterhalt, nicht zuletzt im neuen Jahrtausend, in mancherlei Hinsicht: Entweder ist der Zufluss verstopft, weshalb der Strassendienst die Zuleitungsschächte regelmässig reinigen muss, oder der Weiher ist «komplett verlandet» oder «im Begriff der Verlandung» und muss anderthalb Meter tief neu ausgehoben werden, es herrscht eine zu grosse Beschattung und droht eine zu starke Verbuschung, und schliesslich ist der Damm gegen Süden undicht, so dass neben dem regulären, östlichen Überlauf direkt in den Dorfbach eine Sickerstelle neben dem grossen Dorfbachwasserfall zusätzlich noch einen zweiten, kleineren Wasserfall bildet.

Aber wie andere Weiher auch, dient der Borbachweiher als Lebensraum für Wasserfrosch und Bergmolch sowie Libellen, Wasserläufer und andere Insekten und ist trotz seiner bescheidenen Dimensionen fürs menschliche Auge ein Bijou – insgesamt zwar ein «Problemkind», das man indes nicht weniger lieben sollte als andere. Zudem ist ja das Dorfbachtobel mit dieser Teichanlage «Landschaftsschutzgebiet von regionaler Bedeutung» (AWEL 1989) – und wird die Finanzen der Goldküstengemeinde trotz allen sonst anstehenden Aufgaben nicht erschüttern.



Eine grüne Waldidylle (von Norden).



Die grüne Waldidylle von Süden.

/Peter Kummer

Curling auf hohem Niveau

17. Raiffeisen-Trophy im Curling Club Küssnacht



Sie belegten nach der Trophy im Curling Club Küssnacht die Plätze 1 bis 3.

Foto: Curling Club Küssnacht



Nach einem Jahr Pause konnte am Wochenende vom 20. und 21. November die 17. Ausgabe der Raiffeisen-Trophy durchgeführt werden. Zwölf Teams kämpften um den Turniersieg.

Gewonnen hat nach einer spannenden

den Finalrunde das Team von Markus Dudler mit Martin Grütter, Walter Hoffmann und Cornelia Dudler vor dem CCK-Team um Skip Werner Marti mit Dumeni Dégunda, Andres Maurer und Peter Brandt. Darauf folgen die beiden Teams, die das Turnier ex aequo auf dem dritten Schlussrang beendet haben: Team FreezeStyler um Skip Beli Brägger und CCK4 um Skip Hans Peter Lanz. Das Team um Markus Dudler erreichte die volle Punktzahl und gewann souverän

mit 8 Punkten, 19 Ends und 30 Steinen.

Das Wochenende war voller spannender Spiele und guter Stimmung auf und neben dem Eis, der gesellige Teil kam auch dieses Jahr nicht zu kurz. Am Samstagmittag gab es ein feines Menü für alle Spieler, um gestärkt in die zweite Runde zu starten. Zur Preisverteilung wurde für alle Teams ein Apéro mit Stärkung offeriert.

/ari

Top-Leistungen in Sursee



Gleich mit sechs Schwimmerinnen und Schwimmern war der SCM auch dieses Jahr an den Kurzbahn-Schweizermeisterschaften im luzernischen Sursee vom 19. bis 21. November vertreten.

Es waren drei erfolgreiche Wettkampftage, an denen alle sechs Teilnehmer Top-Leistungen zeigten und mit vielen neuen Bestzeiten belohnt wurden. So Jasmin Jambor (Kat. 13-Jährige), welche ihr Debüt in der offenen Klasse feierte und trotz der grossen Aufregung vom Vortag eine neue Bestzeit von 2.47,03 Minuten in ihrer Paradedisziplin 200 Meter Brust hinlegte.

Seline Weber erschwamm sich beim 100-Meter-Delphin-Rennen eine

neue Bestzeit von 1.06,58 Minuten. Der Medizinstudent Samuel Studer erreichte beim Final A Rennen in 400 Meter Freistil den 11. Platz, schrieb bei 200 Meter Brustschwimmen (2.25,49 Minuten) und bei 200 Meter Freistil (1.56,34 Minuten) neue Bestzeiten und schaffte des Weiteren in der Disziplin 100 Meter Lagen (58.76 Sekunden) den Einzug in den Final B.

Loris Hegner erreichte neue Bestzeiten bei 100 Meter Rücken (1.00,24 Minuten), 100 Meter Lagen (1.00,84 Minuten), 50 Meter Rücken (28.52 Sekunden) und 50 Meter Freistil (24.53 Sekunden).

Routinier Stefan Hess erbrachte mit einer neuen Bestzeit bei 50 Meter Freistil (23.48 Sekunden) trotz verpasstem Finaleinzug, es fehlten 0.04 Sekunden, eine stolze Leistung. Last but not least zeigte Dominic Hegner sehr gute Leistungen bei 50 Meter (30.94 Sekunden) und 100 Meter Brust (1.08.12). /sbi

Aphorismen von Oscar Wilde

Oscar Wilde (1854–1900), hat unzählige Sprüche hinterlassen. Wir pflücken aus ihnen in freier Auswahl jene heraus, die zu lesen sich nach unserer Meinung dennoch lohnt, auch wenn man vielleicht am Schluss da und dort doch anderer Ansicht ist. /pkm

Die Welt ist eine Bühne, aber das Stück ist schlecht besetzt.

Jeder Erfolg, den wir erzielen, verschafft uns einen Feind. Um beliebt zu sein, muss man ein unbedeutender Mensch sein.

Es ist so leicht, andere, und so schwierig, sich selbst zu ändern.

Das Leben ist nicht gerecht, und für die meisten von uns ist das gut so.

Der Meilener Anzeiger ist dabei, wenn in Meilen etwas läuft.



MeilenerAnzeiger Herzlichen Dank für Ihren Abonnementsbeitrag!

Der Meilener Anzeiger erfüllt als traditionelles amtliches Publikationsorgan eine wichtige Informationsaufgabe für die Bevölkerung. Er bietet den politischen, kirchlichen, kulturellen und sportlichen Organisationen und Vereinen eine Plattform und berichtet über das vielfältige Dorfleben.

Die Zeitung finanziert sich ausschliesslich über Abonnementsbeiträge und Werbeeinnahmen.

Vielen Dank, dass Sie dazu beitragen, dass unsere unabhängige Dorfzeitung weiter bestehen kann.

Sie können Ihr Abonnement mit beiliegendem Einzahlungsschein bezahlen.

Entweder für ein Jahr (Fr. 90.–) oder für ein halbes Jahr (Fr. 50.–)





Fisch aus dem Backofen – mit allen Beilagen

Dieses feine All-in-one-Gericht ist gut – und praktisch: Der Fisch wie auch sämtliche Zutaten werden auf dem Backblech zubereitet. Und zwar zur gleichen Zeit.

Das bedeutet, man kann innert 15 Minuten alles herrichten, und das Essen macht sich die nächsten 40 Minuten von ganz alleine!

Als erstes wird der Fischbauch mit Butter und klein geschnittenem Suppengemüse gefüllt. Dann drapiert man das weitere Gemüse um den Fisch herum. Noch ein bisschen Weisswein und Olivenöl über das Gemüse, mit Majoran würzen und ab damit in den Backofen.

Der Fisch bleibt bei dieser Zubereitungsart sehr saftig! Zum einen schützt ihn die Haut vor dem Austrocknen, zum anderen ist diese Haut mit Speckscheiben bedeckt. Und schliesslich ist die Luftfeuchtigkeit im Ofen sehr hoch. Das liegt an der Flüssigkeit auf dem Blech: Weisswein, Olivenöl, der aus dem Gemüse austretende Saft sowie die



Rezept der Woche

Das geht einfach: Fisch und Gemüse sind gleichzeitig und gleich lang im Backofen.

Foto: Matthias Würfl

Butter. Deshalb Vorsicht, wenn man den Ofen öffnet: Ein sehr feuchtheisser Dampf kommt einem da entgegen!

Anstelle von Forellen kann man auch Doraden, Hecht oder Saibling verwenden. Weniger zu empfehlen sind Fischfilets: Diese haben eine

wesentlich kürzere Garzeit als ein ganzer Fisch oder das Gemüse. In der Folge würden sie zu trocken. Alternativ könnte man die Fischfilets erst nach der Hälfte der Garzeit des Gemüses aufs Blech geben.

Fisch und Gemüse vom Blech

Zutaten für 2 Portionen

2	Forellen, ausgenommen
2 grosse	Zwiebeln
100 g	Butter
1 Pkg.	Suppengemüse
4 mittlere	Kartoffeln
1	gelbe Peperoni
1	Zucchini
1	Fenchel
4 EL	Olivenöl
100 ml	Weisswein
1 EL	Majoran
8 Scheiben	Bauchspeck, geräuchert
1	Zitrone

Zubereitung

Die Forelle waschen und aufs Backblech legen, darunter in Ringe geschnittene Zwiebeln platzieren. Die Butter und das klein geschnittene Suppengemüse in den Bauch der Forelle geben.

Kartoffeln und Tomaten halbieren, den Fenchel vierteln und die Zucchini in Scheiben schneiden. Die Peperoni in mundgerechte Stücke schneiden. Alles auf dem Backblech verteilen. Den Fisch mit dem Bauchspeck abdecken.

Nun über das Gemüse (nicht über den Fisch!) Olivenöl und Weisswein träufeln und den Majoran darüber streuen.

40 Minuten bei 160 Grad im Backofen garen.

Mit geviertelter Zitrone servieren – Salz und Pfeffer nach eigenem Gusto!

Quelle: Anja Auer,
www.die-frau-am-grill.de

Ihr Schreiner
am Zürichsee

GEMI
seit 1948

Schreinerei
Serviceschreiner
Küchen
Ihr Schreiner am Zürichsee.

Reparaturen
vor Ort

Küchen • Bäder • Möbel • Reparaturen
044 915 31 68 • www.gemi.ch

Joggingrunde mit Weitblick

Bild der Woche
von Jan Hutter



Der Meilemer Jan Hutter geht gerne joggen, am liebsten vor der Haustüre, nämlich am Pfannenstiel. Wenn dann auch noch die Aussicht stimmt, wie an diesem kalten Novembertag, ist die Freude doppelt gross!

Wir veröffentlichen jeden Freitag das «Bild der Woche». Senden Sie uns Ihre Schnappschüsse in möglichst hoher Auflösung, zusammen mit ein paar Angaben zum Motiv und Ihrer Adresse, an info@meileneranzeiger.ch. Einsendeschluss ist jeweils Montag, 14.00 Uhr. Jedes veröffentlichte Foto wird mit 20 Franken belohnt.



Alexander Sahatci, Violine
Kemal Akçag, Leitung

Freitag, 3. Dezember 2021, 19.30 Uhr
Grossmünster Zürich

Sonntag, 5. Dezember 2021, 17.00 Uhr
Kirche Tal Herrliberg

Mit Werken von J.S. Bach, L. Boccherini,
F. Martin, H. Wieniawski und M. Reger

Türöffnung 30 Min. vor Konzertbeginn - Kollekte
Einlass nur mit Covid-Zertifikat & Ausweis